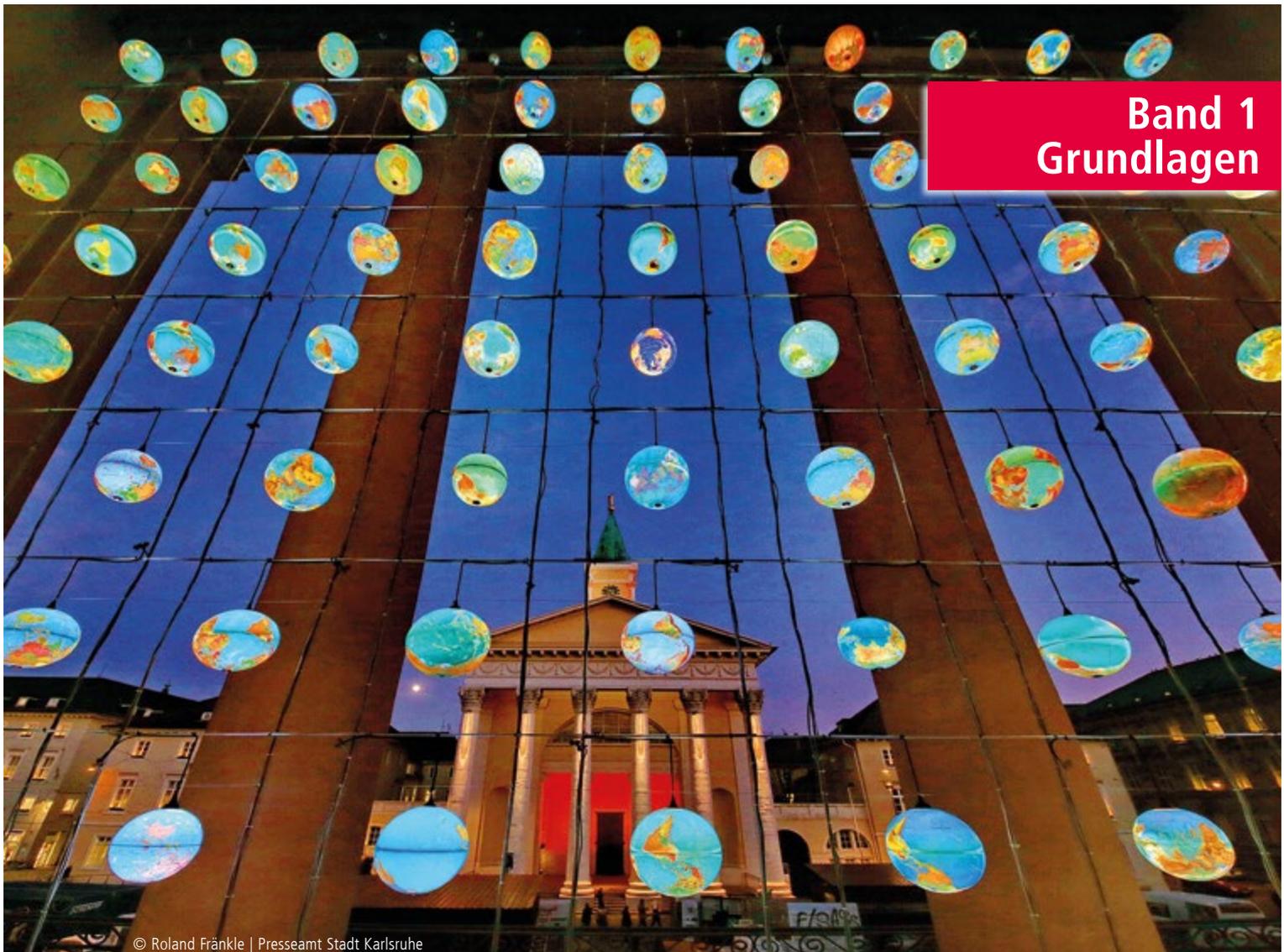


Nutzung kultureller Einrichtungen und Angebote in Karlsruhe 2019

Ergebnisse der Bürgerumfrage und Regionsumfrage 2019



© Roland Fränkle | Presseamt Stadt Karlsruhe

Impressum

Stadt Karlsruhe

Amt für Stadtentwicklung
Zähringerstraße 61
76133 Karlsruhe

Leiterin:

Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig

Bereich:

Stadtentwicklung
Dr. Andrea Hammer

Bearbeitung:

Benedikt Dierßen
Dr. Andrea Hammer
Esther Krämer
Willi Pradl
Andrea Rosemeier

In Zusammenarbeit mit:

Kulturamt

Datenanalyse und -aufbereitung:

Kai Rohweder

Layout:

Stefanie Groß

Auskunftsdienst und Bestellung:

Telefon: 0721 133-1220
Fax: 0721 133-1209
E-Mail: stadtentwicklung@afsta.karlsruhe.de
Internet: www.karlsruhe.de/stadtentwicklung

Stand:

Januar 2020

Gedruckt in der Rathausdruckerei
auf 100 Prozent Recyclingpapier

© Stadt Karlsruhe
Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung
des Herausgebers ist es nicht gestattet, diese Veröffentlichung
oder Teile daraus zu vervielfältigen oder in elektronischen
Systemen anzubieten.



Inhalt

1. Einführung und Zusammenfassung	6
1.1 Einführung	6
1.2 Zusammenfassung	7
2. Statistischer Überblick über Kultur in Karlsruhe	11
2.1 Kulturangebot	11
2.2 Kultur an Schulen und Hochschulen	15
2.3 Kultur im beruflichen Kontext	17
3. Einstellung der Bevölkerung zum Thema Kultur	18
4. Kulturangebot in Karlsruhe: Informationsverhalten und Bewertung	20
5. Nutzung kultureller Angebote und kulturelle Aktivitäten	28
5.1 Einrichtungen und Veranstaltungen	28
5.2 Fokusthemen: Bibliotheken und „Alter Schlachthof“	33
5.3 Eigene kulturelle Aktivitäten der Bevölkerung	36
5.4 Kulturbotschafter	38
6. Nutzung kultureller Angebote in der Region	41
Fragebogen	45
Karlsruher Beiträge zur Stadtentwicklung	57

Vorwort



Die Kulturmfrage 2019 bietet eine umfassende Bestandsaufnahme der Wahrnehmung und Nutzung des Kulturangebots in Karlsruhe. Zunächst möchte ich mich ausdrücklich bei den insgesamt über 6.500 Karlsruherinnen und Karlsruhern sowie den Befragten in der Region bedanken, die mit dem Beantworten des umfangreichen Fragenkanons die Grundlage für den vorliegenden Bericht geschaffen haben. Die Ergebnisse sind sowohl Basis als auch Gradmesser für die städtische Kulturpolitik.

Kultur ist ein wichtiger Standortfaktor und leistet einen wertvollen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit einer Großstadt. Bei der Lektüre der Ergebnisse wird deutlich, wie vielfältig und abwechslungsreich die Kulturlandschaft in der Fächerstadt ist. Öffentliche und private Einrichtungen und Veranstaltungen ergänzen sich gegenseitig und bieten den Bürgerinnen und Bürgern zahlreiche Möglichkeiten zur Gestaltung der Freizeit, aber auch zur aktiven Betätigung im kulturellen Bereich. Außerdem zeigt sich, dass die Stadt Karlsruhe ihrer Rolle als Oberzentrum gerecht wird und weit über die Stadtgrenzen hinaus eine starke Anziehungskraft auf die kulturell interessierte Regionsbevölkerung ausübt. Insgesamt äußern die Befragten aus Stadt und Umland eine große Zufriedenheit mit dem kulturellen Angebot in der Fächerstadt.

Die vorliegende erste Fortschreibung des Berichts aus dem Jahr 2009 stellt ein sehr gutes Zwischenzeugnis für die Kulturstadt Karlsruhe aus und weckt gleichzeitig Vorfremde auf die weiteren Entwicklungen. Lassen Sie uns die vorliegenden Ergebnisse als großes Kompliment an die Karlsruher Kulturschaffenden, Kulturträger und Kultureinrichtungen betrachten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Käuflein'.

Dr. Albert Käuflein
Bürgermeister

1. Einführung und Zusammenfassung

1.1 Einführung

Die vorliegenden Ergebnisse der Kulturmfrage 2019 sind die erste Fortschreibung des im Jahr 2009 erstmals aufgelegten Berichts zur Nutzung kultureller Einrichtungen und Angebote in Karlsruhe. Der Ergebnisbericht besteht insgesamt aus drei Bänden:

In **Band 1 | Grundlagen** wird zunächst auf zentrale Erkenntnisse und methodische Grundlagen eingegangen. Kapitel 2 enthält einen statistischen Überblick zur Kultur in Karlsruhe. Im Rahmen der Bürgerumfrage 2019 und der Regionsumfrage 2019 erhobene Einstellungen und Informationsverhalten der Bevölkerung zum Thema Kultur sowie die generelle Zufriedenheit mit dem Kulturangebot in der Stadt werden in Kapitel 3 und 4 beleuchtet. Kapitel 5 fasst die Bekanntheit und Nutzung kultureller Einrichtungen und Veranstaltungen zusammen, geht auf eigene kulturelle Aktivitäten der Karlsruherinnen und Karlsruher ein und zeigt die Rolle der Bevölkerung als Kulturbotschafter. In Kapitel 6 wird die Nutzung kultureller Angebote in der Region durch die Karlsruher Bevölkerung analysiert.

Band 2 | Steckbriefe enthält individuelle Analysen von 62 kulturellen Einrichtungen (Kapitel 2) und 43 kulturellen Veranstaltungen (Kapitel 3), die die Karlsruher Kulturlandschaft teils seit vielen Jahren prägen. Auch neue Kultur-Initiativen sind in die Erhebung einbezogen worden. Der Fokus der Steckbriefe liegt auf Bekanntheit und Nutzung einzelner kultureller Einrichtungen und Veranstaltungen.

Band 3 | Anhangtabellen stellt ein Nachschlagewerk zu allen beschriebenen Sachverhalten dar und ermöglicht so weitere eigene Analysen zu interessierenden Themen, Einrichtungen oder Veranstaltungen.

Alle drei Broschürenbände stehen im Internet unter www.karlsruhe.de/stadtentwicklung zum Download bereit.



© Monika Müller-Gmelin | Stadtplanungsamt Karlsruhe

1.2 Zusammenfassung

Das Karlsruher Kulturangebot ist breit aufgestellt: rund zehn Theater, 30 Museen, Archive und Sammlungen, vier Kinos, zahlreiche soziokulturelle Zentren, Kulturräume und Musikclubs sowie neun Bibliotheken prägen die Kulturlandschaft in der Stadt. Unter den Theatern übt das Badische Staatstheater mit über 320.000 jährlichen Besucherinnen und Besuchern die größte Anziehungskraft aus, gefolgt vom Kammertheater mit über 68.000 Besuchenden. Unter den Museen dominieren das Zentrum für Kunst und Medien (ZKM) mit rund 255.000 Besucherinnen und Besuchern, das Staatliche Museum für Naturkunde (188.185) und das Badische Landesmuseum (159.076). Zahlreiche weitere Theater und Museen, aber auch Archive und Sammlungen, Soziokulturelle Zentren, Kulturräume und Musikclubs sowie Bibliotheken runden das Kulturangebot in der Fächerstadt ab.

„Vielfältig, in angenehmer Atmosphäre, für alle geeignet und interessant“: Diese Eigenschaften werden dem Karlsruher Kulturangebot von den Bürgerinnen und Bürgern vor allem zugeschrieben. Jeweils rund zwei Drittel nehmen das Kulturangebot als in eher oder sehr angenehmer Atmosphäre (zusammen 68,3 %), vielfältig (66,4 %), interessant (66,2 %) und unterhaltsam (63,4 %) wahr. Vergleichsweise selten wird das Angebot als sehr oder eher preiswert (zusammen 31,4 %), besonders (37,1 %) oder anspruchsvoll (40,2 %) empfunden.

Im Verlauf der letzten zehn Jahre hat die Relevanz von Kunst und Kultur für die Befragten selbst und auch für die Allgemeinheit zugenommen. Persönlich empfinden zusammengenommen 82,8 % der Befragten kulturelle Freizeitbeschäftigungen, Kunst und Kultur als sehr wichtig (30,3 %) oder wichtig (52,5 %), was rund zehn Prozentpunkte mehr sind als noch im Jahr 2009. Für die Allgemeinheit ist die Wichtigkeit nach Einschätzung der Bürgerinnen und Bürger mit 88,9 % noch höher und ebenso um rund zehn Prozentpunkte gestiegen. Grundsätzlich steigt die Einschätzung der Relevanz von Kunst und Kultur mit zunehmendem formalem Bildungsabschluss der Befragten.

Unterhaltung und Spaß sowie sich bilden und Neues erfahren sind die wichtigsten Faktoren im Rahmen eines Kulturbesuchs. Etwa neun von zehn Karlsruherinnen und Karlsruhern empfinden Unterhaltung und Spaß im Rahmen eines Kulturbesuchs als sehr wichtig oder wichtig (89,0 %), gefolgt von sich bilden und Neues erfahren (87,1 %). Eher nebensächlich sind für die Karlsruherinnen und Karlsruher dagegen die Verknüpfung mit anderen Aktivitäten (40,1 %), neue Kontakte knüpfen (37,4 %) und Exklusivität (28,4 %), die am seltensten als sehr wichtige oder wichtige Faktoren genannt werden.

Von den Karlsruher Einrichtungen wurden Museen und Kinos am häufigsten schon einmal besucht, unter den Veranstaltungen stechen die Schlosslichtspiele und Das Fest hervor. Mehr als 70 Prozent der Karlsruherinnen und Karlsruher haben schon einmal die **Einrichtungen** Filmpalast am ZKM (83,7 %), Staatliches Museum für Naturkunde

(75,4 %), Filmtheater Schauburg (73,6 %), ZKM (72,9 %) und Badisches Staatstheater (70,3 %) besucht. Bei den **Veranstaltungen** stechen die Schlosslichtspiele (78,6 %), Das Fest (74,0 %) sowie das Durlacher Altstadtfest (59,1 %) hervor. In Band 2 werden für die Einrichtungen und Veranstaltungen vertiefende Einblicke in Bekanntheit und Besucheranteile aus Sicht der Karlsruher Bevölkerung und der Region sowie in Unterschiede nach soziodemografischen Merkmalen gegeben.

Neun von zehn Befragten (90,5 %) sind mit dem kulturellen Angebot in Karlsruhe sehr zufrieden oder zufrieden. Unter den Karlsruherinnen und Karlsruhern geben 19,1 % an, mit den kulturellen Veranstaltungen und Einrichtungen sehr zufrieden zu sein; weitere 71,4 % sind zufrieden. Je älter die Befragten, desto höher fällt deren Zufriedenheit mit dem hiesigen Kulturangebot aus. In der Regionsbevölkerung ist die Zufriedenheit mit dem Kulturangebot in Karlsruhe sogar noch ausgeprägter (sehr zufrieden: 41,1 %, zufrieden: 54,3 %). Vor zehn Jahren waren die Befragten in Karlsruhe noch etwas zufriedener: 2009 waren 27,8 % sehr zufrieden und 65,7 % zufrieden. In der Region war die Zufriedenheit vor zehn Jahren dagegen geringer als heute: 2009 waren 27,3 % sehr zufrieden und 69,3 % zufrieden.

Ein Drittel der Karlsruherinnen und Karlsruher (33,3 %) nennt Bereiche, in denen das Kulturangebot verbessert werden könnte. Potenzial zur Optimierung wird am häufigsten in den Bereichen Pop/Rock/Jazz (26,0 %) und Kinder/Jugendliche (13,3 %) sowie Werbung/Öffentlichkeitsarbeit (12,6 %) gesehen. Daneben werden Theater (9,8 %), die Bereiche Museen/Galerien/Ausstellungen (8,9 %) und geringere Eintrittspreise oder kostenlose Veranstaltungen (8,6 %) sowie Stadtfeste/Veranstaltungen (8,1 %) genannt. Insgesamt nutzen vor allem jüngere Befragte die Möglichkeit zu konstruktiven Anregungen.

Zwei Drittel der Karlsruherinnen und Karlsruher fühlen sich gut oder sehr gut über die Kulturangebote in der Stadt informiert. Im Vergleich zur Befragung aus dem Jahr 2009 wird die eigene Informationslage zwar seltener sehr gut (2019: 9,1 %; 2009 13,8 %) oder gut (2019: 56,2 %; 2009: 68,0 %) eingeschätzt, aber der Anteil der sich schlecht informiert (3,9 %) oder kein Interesse (2,2 %) äußernden Befragten ist erfreulich gering. Besonders gut fühlen sich ältere und schon länger in Karlsruhe wohnhafte Befragte über das kulturelle Geschehen in der Fächerstadt im Bilde.

Vor allem Radio, Tageszeitung und Soziale Netzwerke werden von der Karlsruher Bevölkerung genutzt, um sich über das hiesige Kulturangebot zu informieren. Mehr als ein Viertel der Karlsruherinnen und Karlsruher nutzt täglich das Radio (28,5 %) oder die Tageszeitung (26,9 %), ein Fünftel Soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter oder Instagram (19,6 %), um an Informationen über kulturelle Angebote in der Fächerstadt zu gelangen. Auch in der Region sind Radio (27,5 %) und Tageszeitung (25,3 %) am häufigsten täglich im Einsatz. Allerdings werden die im Stadtgebiet auf

Rang 3 stehenden Sozialen Netzwerke in der Region mit nur 12,3 % täglich Nutzenden von Fernsehen (15,9 %) und Mundpropaganda (14,2 %) übertroffen. Bei der Nutzung von Informationsquellen zeigen sich sowohl bei der Karlsruher Bevölkerung als auch bei der Regionsbevölkerung deutliche altersabhängige Unterschiede. So liegt der Anteil derjenigen Karlsruherinnen und Karlsruher, die sich mittels Sozialer Netzwerke über das Kulturangebot informieren mit 29,9 % deutlich über dem Durchschnitt.

Fast die Hälfte der Karlsruherinnen und Karlsruher (47,6 %) bringt sich aktiv im kulturellen Bereich ein.

Dabei lässt sich ein deutlicher Bildungseffekt feststellen: Während nur ein Drittel (33,0 %) der Befragten mit Volks-/Haupt-/Sonderschul- oder ohne Abschluss im kulturellen Bereich aktiv sind, sind es unter den Bürgerinnen und Bürgern mit Abitur/Hochschul- oder Fachhochschulreife (50,1 %) und mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss (53,0 %) jeweils über die Hälfte. Unter diesen „Aktiven“ sind 30,0 % Mitglied in einem kulturellen Förderverein oder Freundeskreis. Jeweils rund ein Viertel ist ehrenamtlich im kulturellen Bereich aktiv (25,6 %), Mitglied in einem Chor/Musikverein/Orchester (24,3 %) oder nimmt an einem Kurs der Volkshochschule mit kultureller Ausrichtung teil (22,6 %).

Zwei Drittel der Einwohnerinnen und Einwohner (69,9 %) fungieren als „Kulturbotschafter“: Sie bringen Gäste von außerhalb mit zu kulturellen Veranstaltungen und Einrichtungen in der Fächerstadt. Dabei bringen jüngere Befragte im Alter von 18 bis unter 30 Jahren fast zu drei Vierteln (74,2 %) Gäste von außerhalb mit, während Karlsruherinnen und Karlsruher im Alter von 75 Jahren und älter zu 56,2 % als Kulturvermittler fungieren.

1.3 Methodische Grundlagen

Der vorliegende Bericht zur Nutzung kultureller Einrichtungen und Angebote in Karlsruhe beruht auf drei Quellen. Bei den Umfragen wurde der Kreis der Befragten aus methodischen Gründen auf die Erwachsenen beschränkt, obwohl zahlreiche Kulturangebote in hohem Maße auch von Kindern frequentiert werden. Hierauf wird in den Texten jeweils verwiesen.

Statistische Daten, Daten der Sekundärstatistik

Die Besucherzahlen der kulturellen Einrichtungen werden von den jeweiligen Einrichtungen im jährlichen Turnus an die Statistikstelle des Amtes für Stadtentwicklung geliefert. Daneben wurde auf Daten des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg, der Künstlersozialkasse (KSK), der Hochschulen und der Filmförderanstalt (FFA) in Berlin zurückgegriffen.

Die Schlosslichtspiele, Das Fest und das Zentrum für Kunst und Medien (ZKM) haben für die Karlsruherinnen und Karlsruher die größte Strahlkraft im kulturellen Bereich. Besucherinnen und Besuchern von außerhalb würden die Karlsruherinnen und Karlsruher unter den hiesigen Veranstaltungen vor allem die Schlosslichtspiele (41,7 %) und Das Fest mit Vorfest (34,5 %) empfehlen. Unter den empfohlenen Einrichtungen sticht vor allem das ZKM (31,9 %) hervor, gefolgt vom Staatlichen Museum für Naturkunde (14,3 %), dem Badischem Staatstheater (13,1 %) und dem Tollhaus (11,5 %).

Sechs von zehn Karlsruherinnen und Karlsruhern (59,9 %) besuchen auch kulturelle Einrichtungen, Veranstaltungen oder Freizeiteinrichtungen außerhalb des Karlsruher Stadtgebiets. Jeweils über zehn Prozent der Karlsruherinnen und Karlsruher, die hin und wieder auch kulturelle Angebote außerhalb der Fächerstadt wahrnehmen, besuchen Baden-Baden (19,3 %), Ettlingen (16,3 %), Stuttgart (11,1 %) und/oder Mannheim (9,7 %). Die Karlsruher Besucherschaft dieser Städte unterscheidet sich teilweise deutlich in Abhängigkeit der soziodemografischen Merkmale. So sind die Besucherinnen und Besucher Mannheims und Stuttgarts überdurchschnittlich häufig im Alter von 18 bis 45 Jahren, was im Zusammenhang mit Besuchen großer Konzerte in den jeweiligen Städten steht. Dagegen ist der Anteil von Besucherinnen und Besuchern ab 65 Jahren in Baden-Baden und Ettlingen besonders hoch ausgeprägt, bedingt durch die Besucherstrukturen des Museums Frieder Burda in Baden-Baden und der Schlossfestspiele in Ettlingen.

Bürgerumfrage 2019

Für die Bürgerumfrage 2019 wurden im Juli 2019 15.461 per geschichteter Zufallsstichprobe (Altersgruppen und Staatsangehörigkeit) ausgewählte Bürgerinnen und Bürger im Alter von 18 Jahren und älter postalisch angeschrieben und zur Teilnahme an der Umfrage eingeladen. Die einzelnen Merkmalsgruppen wurden dabei unterschiedlich gewichtet, um den erfahrungsgemäß geringeren Rückläufen bei Personen im Alter von 18 bis 29 Jahren und bei Nichtdeutschen Rechnung zu tragen. Den per Zufallsstichprobe ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern wurde im Anschreiben ein individuelles Passwort mitgeteilt, mit dem sie im Internet den Fragebogen ausfüllen konnten. Darüber hinaus bestand für diesen Personenkreis im Sinne eines mixed mode Ansatzes die Alternative, einen Papierfragebogen anzufordern und ausgefüllt in einem Freiumschlag portofrei zurück zu senden. Personen im Alter ab 70 Jahren erhielten direkt mit dem ersten Schreiben einen Papierfragebogen und einen vorfrankierten Rücksendeumschlag, konnten aber auch online antworten. Zusätzlich wurden 6.099 Panel-Adressaten

per E-Mail zur Teilnahme eingeladen. Die Panel-Mitglieder hatten ausschließlich die Möglichkeit, online an der Umfrage teilzunehmen. Als Anreiz zur Teilnahme wurden insgesamt 50 Karlsruher Einkaufsgutscheine im Wert von jeweils 20 Euro verlost.

Der offizielle Umfragezeitraum für die Online-Umfrage reichte vom 28.06.2019 bis zum 09.08.2019. Insgesamt gingen 5.493 auswertbare Fragebögen ein. Bezogen auf 21.560 zur Umfrage eingeladene Karlsruherinnen und Karlsruher entspricht dies einer Rücklaufquote von 25,5 %. Da die jüngsten Karlsruherinnen und Karlsruher (trotz

höherer Gewichtung in der Zufallsstichprobe) und auch die älteste Kohorte ab 75 Jahren in etwas zu geringem Umfang an der Bürgerumfrage teilgenommen haben, wurde der Datensatz nachgewichtet. Ein Vergleich der ungewichteten und gewichteten realisierten Stichprobe mit der Bevölkerungsstatistik vom 31. März 2019 zeigt, dass durch eine leichte Höhergewichtung der jüngsten und ältesten Befragtengruppen die Grundgesamtheit der Karlsruher Bevölkerung im Rahmen der Bürgerumfrage 2019 repräsentativ abgedeckt wird (Tabelle 1.1). Eine vermehrte Teilnahme kulturell interessierter Bürgerinnen und Bürger kann im Rahmen der Bürgerumfrage nicht ausgeschlossen werden.

Tabelle 1.1

Realisierte Stichprobe der Bürgerumfrage 2019 vor und nach der Gewichtung im Vergleich zur Bevölkerungsstatistik

Demografie	Anteile der jeweiligen Bevölkerungsgruppen an der ...			Differenz in Prozentpunkten (gewichtete Stichprobe versus Wohnbevölkerung)
	Stichprobe 2019 (ungewichtet)	Stichprobe 2019 (gewichtet)	Wohnbevölkerung 18 bis 89 Jahre am 31. März 2019*	
	Anteile an den Befragten in %			insg. 5.498
Geschlecht				
männlich	50,8	50,8	51,0	-0,2
weiblich	49,2	49,2	49,0	0,2
Altersgruppe				
18 bis unter 30 Jahre	21,2	24,4	23,9	0,4
30 bis unter 45 Jahre	24,6	22,0	24,3	-2,3
45 bis unter 65 Jahre	37,3	32,7	30,8	2,0
65 bis unter 75 Jahre	10,5	13,7	10,1	3,6
75 Jahre bis unter 90 Jahre	6,4	7,2	10,9	-3,7
Staatsangehörigkeit				
deutsch ohne Migrationshintergrund	70,9	70,8	70,0	0,8
deutsch mit Migrationshintergrund	12,3	12,4	10,0	2,4
ausländisch	16,8	16,8	20,0	-3,2

* Vergleichsdaten ohne Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA). Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

Regionsumfrage 2019

Für die Regionsumfrage 2019 wurden 1.202 repräsentativ ausgewählte Bürgerinnen und Bürger ab 18 Jahren in der Region im Juni und Juli 2019 telefonisch befragt. Die Verteilung der Interviews erfolgte quotiert entsprechend der Verteilung der Wohnbevölkerung in den Gemeinden der Region sowie unter Beachtung der Alters- und Geschlechtsverteilung. Gleichzeitig wurden Quoten

bezüglich der Haushaltsgröße berücksichtigt. Befragt wurden Personen im Landkreis Karlsruhe plus Bad Herrenalb, im nördlichen Enzkreis, in der Südpfalz (Teile der Landkreise Germersheim und Südliche Weinstraße sowie Stadt Landau plus Verbandsgemeinde Landau-Land), im Landkreis Rastatt, in Baden-Baden sowie im gesamten Canton Wissembourg (Abbildung 1.1).

Abbildung 1.1
Untersuchungsgebiet der Regionsumfrage 2019



Zeichenerklärung

- Staats- beziehungsweise Landesgrenze
- Grenze der (Verbands-) Gemeinden beziehungsweise Cantons

2. Statistischer Überblick über Kultur in Karlsruhe

Insgesamt gibt es in Karlsruhe eine große Bandbreite an kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen, über die im Folgenden ein statistischer Überblick gegeben wird. Für zahlreiche Kultureinrichtungen liegen jährliche Besucherzahlen vor. Bei kulturellen Veranstaltungen und der Ausübung

kultureller Aktivitäten ist die Datenlage deutlich schlechter. Die Zusammenschau dieser Eckdaten hat nicht den Anspruch auf vollständige Abbildung der in Karlsruhe vorfindbaren Möglichkeiten im Kulturbereich.

2.1 Kulturangebot

Theater

Das Theater mit den höchsten Besucherzahlen in Karlsruhe ist das Badische Staatstheater: Im Jahr 2018 wurden dort 1.277 Aufführungen und Veranstaltungen von insgesamt 323.864 Menschen besucht. Mit leichten Veränderungen bewegen

sich diese Werte auf dem Niveau der letzten fünf Jahre und die Platzausnutzung liegt im Opern- und Schauspielhaus beständig über der 80-Prozent-Marke (Tabelle 2.1).

Tabelle 2.1
Aufführungen sowie Besucherinnen und Besucher des Badischen Staatstheaters in Karlsruhe seit 2014

Jahr	Aufführungen ¹	Besucherinnen/ Besucher ¹	darunter					
			Großes Haus (Opernhaus)			Kleines Haus (Schauspielhaus)		
			Aufführungen	Besucher/-innen	Platzausnutzung in %	Aufführungen	Besucher/-innen	Platzausnutzung in %
		insgesamt						
2014	1.318	322.885	222	172.726	82,8	313	83.604	84,0
2015	1.270	329.008	221	179.971	81,8	304	79.330	81,4
2016	1.165	318.029	213	183.083	86,2	300	78.001	80,4
2017	1.173	293.837	205	163.671	80,9	294	78.492	82,4
2018	1.277	323.864	209	180.176	86,8	305	82.265	83,7

¹ Einschließlich sonstige Veranstaltungen und auswärtige Gastspiele.
 Quelle: Badisches Staatstheater Karlsruhe.
 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

Unter den privaten Theatern war das Kammertheater mit seinen beiden Spielstätten am Kirchplatz St. Stephan und in der Kreuzstraße 29 im Jahr 2018 das meistbesuchte (Tabelle 2.2). Zu den 228 Veranstaltungen kamen 68.601 Zuschauerinnen und Zuschauer. Im marotte – Figurentheater wurden 387 Vorstellungen mit 31.599 Besucherinnen und Besuchern gegeben. Nach seinem Neustart im Jahr 2018 konnte „DAS SANDKORN – Theater und mehr“ 26.530 Gäste verbuchen. Zu den 104 Vorstellungen im Mundarttheater Badisch Bühn kamen im vergangenen Jahr 14.900 Theatergäste. Das Jakobustheater in der Fabrik lockte

5.544 Interessierte an. Im letzten Jahr kamen 4.561 Besucherinnen und Besucher zu den 80 Vorstellungen des Theaters „Die Käuze“. Die 16 Veranstaltungen des Theaters in der Orgelfabrik wurden von 1.144 Personen besucht. Das Theater „Die Spur“ im Hause des JUBEZ am Kronenplatz empfing 251 Gäste. Im Zeitverlauf lassen sich in den letzten beiden Jahren im Kammertheater und dem Theater in der Orgelfabrik leichte Rückgänge in den Besucherzahlen verzeichnen, während im marotte – Figurentheater, dem Jakobustheater in der Fabrik und in der Badisch Bühn Höchstwerte erreicht wurden.

Tabelle 2.2

Besucherinnen und Besucher ausgewählter Privattheater in Karlsruhe 2014 bis 2018

	2014	2015	2016	2017	2018
Kammertheater	70.797	73.197	74.245	67.203	68.601
marotte – Figurentheater	29.433	29.256	30.078	29.643	31.599
Das Sandkorn DAS SANDKORN ¹	34.734	29.985	29.068	X	26.530
Badisch Bühn	14.000	13.500	14.400	14.800	14.900
Jakobustheater	3.968	4.101	4.559	5.176	5.544
Theater „Die Käuze“	4.523	4.755	4.176	4.646	4.561
Theater in der Orgelfabrik	1.564	1.694	1.849	1.542	1.144
Theater „Die Spur“	726	201	323	353	251

¹ Neuformierung im Jahr 2018. Besucherzahlen einschließlich auswärtiger Gastspiele.

Quelle: Jeweiliges Theater.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

Museen, Archive und Sammlungen

In Karlsruhe gibt es mehr als 20 Museen, Archive und Sammlungen, die zusammen pro Jahr fast eine Million Besucherinnen und Besucher zählen (Tabelle 2.3). In vier Museen wurden im Jahr 2018 jeweils mehr als 100.000 Besucherinnen und Besucher registriert. Publikums-magnet war dabei das Zentrum für Kunst und Medien (ZKM) mit 255.153 Gästen. Großen Andrang registrierte auch das Staatliche

Museum für Naturkunde mit 188.185 Museumsbesucherinnen und -besuchern. Weitere Anziehungspunkte waren das Badische Landesmuseum im Karlsruher Schloss sowie die Ausstellungen im Museum beim Markt mit 159.076 Besucherinnen und Besuchern. Die Staatliche Kunsthalle besuchten 122.740 Menschen. Vor allem im ZKM können seit dem Jahr 2015 steigende Besucherzahlen verzeichnet werden.

Tabelle 2.3

Besucherinnen und Besucher ausgewählter Karlsruher Museen, Sammlungen und Ausstellungen seit 2014

	2014	2015	2016	2017	2018
Zentrum für Kunst und Medien (ZKM)	206.632	195.510	212.539	221.865	255.153
Staatliches Museum für Naturkunde	123.957	115.282	233.739	208.636	188.185
Badisches Landesmuseum (inklusive Museum beim Markt)	113.101	126.653 ¹	138.673 ¹	175.322	159.076
Staatliche Kunsthalle	115.057	145.971	97.781	140.378	122.740
Regierungspräsidium am Rondellplatz	105.510	109.750	104.540	69.145	71.100
Städtische Galerie, Lichthof 10	52.824	30.858 ¹	41.471 ¹	31.947	34.314
Stadtmuseum	17.485	17.333	15.463	14.129	14.732
Generallandesarchiv	11.383	10.777	12.318	9.952	12.040
Badischer Kunstverein e. V.	10.721	11.755	10.933	10.718	11.002
Pfinzgaumuseum Durlach	14.952	12.100	12.702	15.260	10.176
Museum für Literatur am Oberrhein	11.053	10.609	9.473	9.231	9.102
Museum Knielingen	2.012	10.385	2.389	6.356	4.257
Rechtshistorisches Museum	3.500	3.500	4.000	4.000	4.250
Badisches Schulmuseum ¹	1.025	3.000	3.500	3.700	3.800
Verkehrsmuseum	3.814	4.066	3.733	3.775	3.537
Stadtarchiv (Benutzertage)	1.353	2.104	1.264	1.045	1.053
Heimathaus Neureut	754	895	925	911	980
Museum der Karpatendeutschen	485	1.003 ¹	908 ¹	1.003	461
Heimatmuseum Stupferich	520	250	450	530	310
Wasser – und Brunnenmuseum	300	607	649	158	283
BMX – Museum	30	30	30	50	100
Skimuseum	95	75	69	72	58

¹ Wegen Renovierung teilweise geschlossen.

Die Daten sind teilweise geschätzt.

Quelle: Jeweiliges Museum.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

Kinos

Nach Angaben der Filmförderanstalt in Berlin gab es in Karlsruhe am Jahresende 2018 insgesamt 21 Kino-Leinwände und 4.637 Sitzplätze. Dabei entfallen allein auf den Filmpalast am ZKM 10 Kino-Leinwände mit knapp 3.000 Sitzplätzen. Die Zahl der Kinobesucherinnen und -besucher ging in den letzten Jahren auf zuletzt 965.735 Personen (2015: 1.359.919 verkaufte Tickets) zurück. Dennoch nimmt Karlsruhe mit

3,1 Kinobesuchen pro Einwohner deutschlandweit einen Spitzenplatz unter den Städten mit mehr als 200.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ein. Im Vergleich kamen in Stuttgart auf 11.195 Sitzplätze vor 50 Leinwänden insgesamt 1.403.392 Gäste, woraus sich rechnerisch durchschnittlich 2,2 Kinobesuche pro Einwohner der Landeshauptstadt ergeben.

Tabelle 2.4

Besucherinnen und Besucher der Kinos in Karlsruhe seit 2014

	2014	2015	2016	2017	2018
Leinwände	24	24	24	24	21
Sitzplätze	5.072	5.072	5.072	5.072	4.637
Besucher/-innen insgesamt	1.273.311	1.359.919	1.191.852	1.151.921	965.735

Quelle: Filmförderanstalt (FFA), Berlin.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

Bibliotheken

Die Stadt Karlsruhe verfügt als Hochschulstandort über Bibliotheken mit verschiedenen Ausrichtungen. Bezogen auf die vorhandenen Medienbestände in physischer und elektronischer Form ist die Badische Landesbibliothek mit rund 2,8 Millionen Medien am umfangreichsten ausgestattet, gefolgt von der KIT-Bibliothek mit rund 2 Millionen Medien (Tabelle 2.5). Die öffentliche Stadtbibliothek im Neuen Ständehaus kommt mit ihren dazugehörigen Zweigstellen

in den fünf Stadtteilen Durlach, Grötzingen, Mühlburg, Neureut und Waldstadt, dem Medienbus, der Kinder- und Jugendbibliothek sowie der Amerikanischen Bibliothek auf einen Bestand von etwa 343.000 Medien. In den letzten Jahren blieben die Medienbestände in der KIT-Bibliothek recht konstant, während sie vor allem in der Badischen Landesbibliothek und der Bibliothek des ZKM und der HfG zugenommen haben.

Tabelle 2.5

Physische und elektronische Medienbestände in ausgewählten Bibliotheken in Karlsruhe seit 2014

	2014	2015	2016	2017	2018
Badische Landesbibliothek	2.623.878	2.666.402	2.708.849	2.757.207	2.813.788
KIT-Bibliothek	2.052.975	2.061.980	2.059.498	2.049.680	2.055.565
Stadtbibliothek inklusive Zweigstellen	322.365	330.853	341.139	344.560	343.123
Bibliothek des ZKM und der HfG	61.807	59.121	67.430	69.787	72.643

Quelle: Jeweilige Bibliothek.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

Bezogen auf die Zahl der jährlichen Besucherinnen und Besucher ist die KIT-Bibliothek mit rund 830.000 am stärksten frequentiert; sie sichert die Informationsversorgung des Karlsruher Instituts für Technologie, der Hochschule Karlsruhe –

Technik und Wirtschaft und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe (Tabelle 2.6). Mehr als eine halbe Million Personen besuchten im Jahr 2018 die Badische Landesbibliothek (560.140) und die Stadtbibliothek (536.365).

Tabelle 2.6
Besucherinnen und Besucher ausgewählter Bibliotheken in Karlsruhe seit 2014

	2014	2015	2016	2017	2018
KIT-Bibliothek	832.259
Badische Landesbibliothek	538.594	547.167	543.248	533.507	560.140
Stadtbibliothek inklusive Zweigstellen	.	.	548.793	522.933	536.365
Bibliothek des ZKM und der HfG	8.104	7.283	6.630	7.285	7.362

Quelle: Jeweilige Bibliothek.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

Soziokulturelle Zentren/Kulturräume/Musikclubs

In Karlsruhe gibt es zahlreiche soziokulturelle Zentren, Kulturräume und Musikclubs, von denen hier nur auf die Besucherzahlen ausgewählter Einrichtungen eingegangen werden kann. Unter diesen übt das Tollhaus auf dem ehemaligen Schlachthofgelände in der Karlsruher Oststadt mit rund 130.000 Besucherinnen und Besuchern bei über 280 Veranstaltungen im Jahr 2018 die stärkste Anziehungskraft aus (Tabelle 2.7). Der seit dem Jahr 2010 ebenfalls auf dem Schlachthofgelände ansässige Live-Music Club Substage

konnte bei 124 Veranstaltungen im Kalenderjahr 2018 rund 55.000 Besucherinnen und Besucher verzeichnen. Während die Besucherzahlen im Tollhaus und Substage seit 2014 recht stabil blieben, entwickelten sie sich im Kulturzentrum Tempel auf dem Gelände der ehemaligen Seldeneck'schen Brauerei in Mühlburg leicht rückläufig (2014: 61.560; 2018: 48.870). Dies steht im Zusammenhang mit der Schließung des Café Vanguardie im Kulturzentrum Tempel.

Tabelle 2.7
Besucherinnen und Besucher ausgewählter Kulturvereine in Karlsruhe seit 2014

	2014	2015	2016	2017	2018
Tollhaus	127.890	139.786	136.274	134.816	130.799
Substage	56.466	56.120	53.434	56.901	54.993
Kulturzentrum Tempel	61.560	60.854	65.906	50.610	48.870
Mikado	3.507	3.730	3.647	4.000	3.750
Wirkstatt	1.009	587	996	888	2.282

Quelle: Jeweiliger Kulturverein.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.



© Monika Müller-Gmelin | Stadtplanungsamt Karlsruhe

2.2 Kultur an Schulen und Hochschulen

Einen erheblichen Beitrag zur Vermittlung kultureller Ausbildung leisten die Schulen. Fächer mit kulturellem Bezug sind in den Stundenplänen der verschiedenen Bildungsgänge fest verankert. Dies zeigt der Blick auf ausgewählte Schularten,

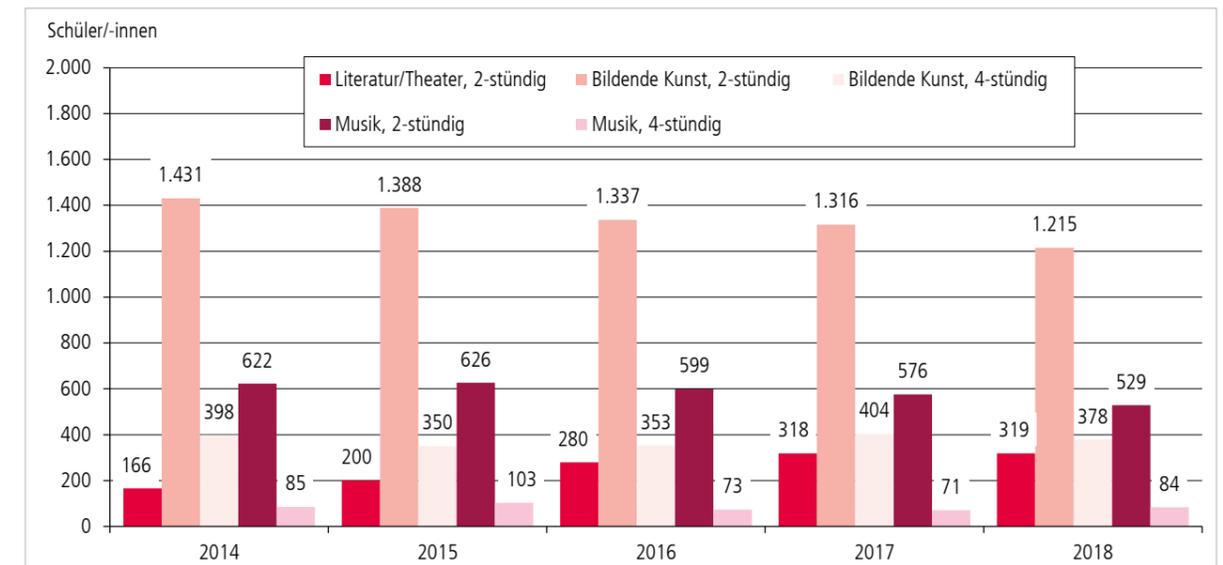
da nicht für alle Schularten gleichermaßen Daten vorliegen. Ergänzend wird auf die Kooperationen zwischen Schulen und Kulturschaffenden hingewiesen, die das Kulturamt initiiert und finanziell unterstützt.

Kultur an Gymnasien

Gerade die weiterführenden Schulen bieten neben den künstlerischen Unterrichtsfächern vielfach zusätzliche Arbeitsgemeinschaften mit kulturellen Inhalten. In der Kursstufe an Gymnasien ist die Belegung der Fächer „Bildende Kunst“ oder „Musik“ als zwei- oder vierstündiger Kurs vorgeschrieben, wobei der Großteil der betroffenen Karlsruher Schülerinnen und Schüler eines dieser Fächer als zweistündigen Kurs wählte. Im Schuljahr 2018/19 hatte knapp die Hälfte (48,1 % oder 1.215 Personen) der 2.525 Schülerinnen und Schüler „Bildende Kunst“ als zweistündiges Fach belegt, weitere 15,0 % (378 Schülerinnen und Schüler) besuchten den vierstündigen Kurs (Abbildung 2.1). Damit hatten sich bei der Kurswahl an Gymnasien knapp zwei Drittel aller Schülerinnen und Schüler für Bildende Kunst

als Fach entschieden. Rund ein Viertel (24,3 %) belegte „Musik“, wobei sich die meisten für den zweistündigen Kurs entschieden hatten (529 Personen oder 21,0 %); den 4-stündigen Musikunterricht besuchten nur 3,3 % der letztjährigen Kursstufenteilnehmer (84 Schülerinnen und Schüler). Diese Verteilung blieb zwar über die letzten Jahre hinweg weitgehend konstant, allerdings wurde das im Wahlbereich angebotene Fach „Literatur“, gegebenenfalls in Kombination mit „Theater“, in den vergangenen fünf Jahren immer beliebter. Als zweistündigen Kurs hatten sich immerhin 12,6 % der gymnasialen Kursstufe (319 Jugendliche) im Schuljahr 2018/19 für dieses Angebot entschieden (2014/15: 166 Personen oder 6,1 %).

Abbildung 2.1
Schülerinnen und Schüler in künstlerischen Fächern (zwei- und vierstündig) in der Kursstufe an öffentlichen und privaten Gymnasien in Karlsruhe seit 2014



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

An den beruflichen Gymnasien stehen die künstlerischen Fächer nur zweistündig auf dem Stundenplan. Im letzten Schuljahr 2018/19 hatten sich 87,5 % aller Schülerinnen und Schüler von öffentlichen und privaten beruflichen Gymnasien in Karlsruhe (147 der insgesamt 168 Personen) für das Fach

„Bildende Kunst“ entschieden, während „Musik“ weniger nachgefragt war und damit deutlich seltener belegt wurde als an allgemeinbildenden Schulen. Nur zwischen 12 % und 18 % der Schülerinnen und Schüler an beruflichen Gymnasien wählten in den letzten Jahren den Kurs „Musik“.

Kultur an Hochschulen

Zusammen knapp 1.300 Studierende an den Hochschulen für Musik (604 Studierende), für Gestaltung (364) und für Bildende Künste zählen die drei Karlsruher Kunsthochschulen. Bei der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste waren im Wintersemester 2018/19 von den insgesamt 328 Studierenden 194 Personen in freiberuflicher Tätigkeit eingeschrieben.

Die Zahl der Studierenden in den Fächergruppen „Kunst und Kunstwissenschaft, Gestaltung sowie Musik und Musikwissenschaft“ blieb in den letzten fünf Jahren nahezu konstant. Lediglich bei der Hochschule für Musik und der Hochschule für Gestaltung verringerte sich die Zahl der immatrikulierten Studierenden leicht.

Tabelle 2.8
Studierende an Kunsthochschulen in Karlsruhe seit dem Wintersemester 2014/2015

	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
Hochschule für Musik	654	632	621	619	604
Staatliche Hochschule für Gestaltung	429	419	409	394	364
Staatliche Akademie der Bildenden Künste	313	297	296	297	328
darunter in freiberuflicher Tätigkeit	188	190	190	192	194
Studierende insgesamt	1.396	1.348	1.326	1.310	1.296

Jeweils Wintersemester.
Quelle: Jeweilige Hochschule.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.



© Benedikt Dierßen | Amt für Stadtentwicklung Karlsruhe

2.3 Kultur im beruflichen Kontext

Im Berufsfeld „Kultur“ arbeiteten in Karlsruhe zuletzt rund 2.280 Sozialversicherungspflichtige in 540 im Stadtgebiet ansässigen Betrieben (Tabelle 2.9). Diese Betriebe lassen sich in acht Teilmärkte des Kultursektors differenzieren und entsprechen insgesamt einem Anteil von 3,6 % an allen Betrieben im Stadtgebiet. Meist handelt es sich um Klein- und Kleinstbetriebe, sieht man von größeren Arbeitsstätten wie beispielsweise dem Staatstheater, dem Rundfunk oder Bibliotheken und Archiven einmal ab. Gerade in den Bereichen Design und Darstellende Kunst sind in den letzten

Jahren etliche neue Betriebe hinzugekommen, während sich ansonsten die Strukturen im übrigen Kultursektor relativ stabil zeigten.

Neben den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten waren etwa 220 Karlsruherinnen und Karlsruher ausschließlich geringfügig im Kultursektor beschäftigt. Weitere 1.254 Versicherte waren im Jahr 2017 in der Künstlersozialkasse (KSK) registriert, wobei dieser Wert seit 2013 recht konstant blieb.

Tabelle 2.9
Betriebe und Beschäftigte im Kultursektor in Karlsruhe seit 2008

Teilmarkt	Betriebe				Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			
	2008	2013	2016	2017	2008	2013	2016	2017
Musik	51	50	53	58	860	904	922	898
Buch	99	81	85	95	297	241	235	250
Kunst	81	59	69	77	22	33	35	32
Film	36	33	34	32	91	107	129	126
Rundfunk	63	66	65	61	184	107	112	109
Darstellende Kunst	81	69	76	88	66	74	98	102
Design	82	95	113	120	41	64	61	70
Kulturelles Erbe	13	11	9	9	579	671	690	691
Kultursektor insgesamt	506	464	504	540	2.140	2.201	2.282	2.278

Daten aus dem Unternehmensregister. Datenstand jeweils 30.06.. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Karlsruhe.
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.



© Thomas Steiner | www.pixabay.com

3. Einstellung der Bevölkerung zum Thema Kultur

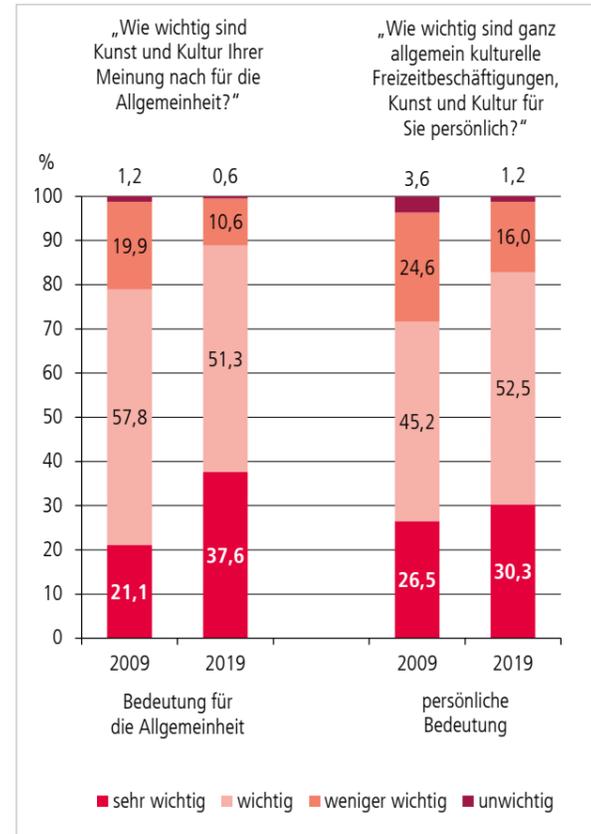
Bedeutung von Kunst und Kultur

Kunst und Kultur haben für die Bürgerinnen und Bürger Karlsruhes einen sehr hohen Stellenwert. Wie im Jahr 2009 wurde auch 2019 sowohl nach der Wichtigkeit für die Allgemeinheit, als auch nach der persönlichen Relevanz gefragt (Abbildung 3.1).

Fast neun von zehn Befragten sind der Meinung, dass Kunst und Kultur für die Allgemeinheit sehr wichtig (37,6 %) oder wichtig (51,3 %) sind. Je höher der formale Bildungsabschluss, desto eher werden Kunst und Kultur für die Allgemeinheit als sehr wichtig empfunden (Volks-/Haupt-/Sonderschul-/kein Abschluss: 28,7 %, Hochschul-/Fachhochschulabschluss: 40,8 %; Anhangtabelle Band 3, Seite 6). Frauen (40,0 %) stufen die gesellschaftliche Bedeutung von Kultur häufiger als sehr wichtig ein als Männer (34,9 %). Im Laufe der letzten zehn Jahre hat die Wichtigkeit von Kunst und Kultur für die Allgemeinheit aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger zugenommen. So ist der Anteil der Befragten, die Kunst und Kultur für die Allgemeinheit als sehr wichtig empfinden, von 21,1 % auf 37,6 % gestiegen.

Die persönliche Bedeutung von kulturellen Freizeitbeschäftigungen, Kunst und Kultur wird von etwas mehr als 80 Prozent als sehr wichtig (30,3 %) oder wichtig (52,5 %) bewertet. Ähnlich wie bei der Relevanz für die Allgemeinheit messen Frauen Kunst und Kultur einen höheren persönlichen Stellenwert bei als Männer und mit höherem Bildungsgrad wird kulturelle Freizeitbeschäftigung als wichtiger angesehen (Anhangtabelle Band 3, Seite 7). Auf der persönlichen Ebene hat die Relevanz von Kunst und Kultur gegenüber dem Jahr 2009 zugenommen: Der Anteil derjenigen, die kulturelle Freizeitbeschäftigung, Kunst und Kultur als sehr wichtig oder wichtig ansehen, liegt um rund zehn Prozentpunkte höher.

Abbildung 3.1
Bedeutung von Kunst und Kultur für die Befragten und die Allgemeinheit



Basis: 1.405 | 5.445 | 1.494 | 5.454 Befragte.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2009 | 2019.



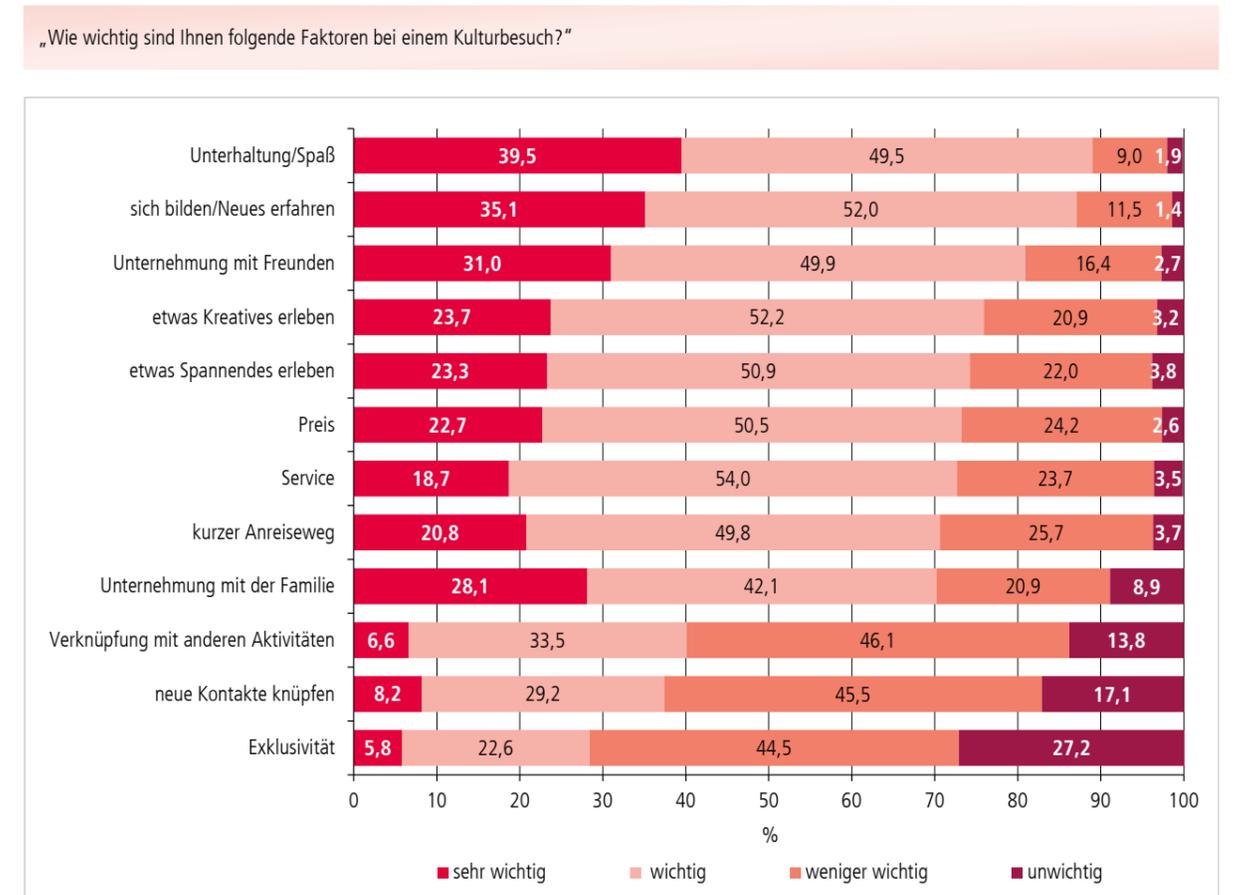
© Monika Müller-Gmelin | Stadtplanungsamt Karlsruhe

Relevanz verschiedener Faktoren im Rahmen von Kulturbesuchen

Im Rahmen eines Kulturbesuchs kommt verschiedenen Faktoren unterschiedliche Bedeutung zu (Abbildung 3.2): Unterhaltung und Spaß (sehr wichtig oder wichtig: 89,0 %), sich bilden und Neues erfahren (87,1 %) sowie Unternehmung mit Freunden (80,9 %) werden dabei von den Karlsruherinnen und Karlsruhern als besonders wichtig angesehen. Rund drei Viertel der Befragten beurteilen etwas Kreatives (75,9 %) oder Spannendes (74,2 %) erleben sowie Preis (73,2 %) und Service (72,7 %) als sehr wichtig oder wichtig. Eher nebensächlich sind für die Karlsruherinnen und Karlsruher dagegen die Verknüpfung mit anderen Aktivitäten (40,1 %), neue Kontakte knüpfen (37,4 %) und Exklusivität (28,4 %), die am seltensten als sehr wichtige oder wichtige Faktoren im Rahmen eines Kulturbesuchs genannt werden.

oder Spannendes (74,2 %) erleben sowie Preis (73,2 %) und Service (72,7 %) als sehr wichtig oder wichtig. Eher nebensächlich sind für die Karlsruherinnen und Karlsruher dagegen die Verknüpfung mit anderen Aktivitäten (40,1 %), neue Kontakte knüpfen (37,4 %) und Exklusivität (28,4 %), die am seltensten als sehr wichtige oder wichtige Faktoren im Rahmen eines Kulturbesuchs genannt werden.

Abbildung 3.2
Bedeutung verschiedener Faktoren bei einem Kulturbesuch



Basis: 5.481 Befragte mit mindestens einer Antwort.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

Je jünger die Befragten, desto häufiger kommt Unterhaltung und Spaß, etwas Spannendes erleben, Unternehmung mit Freunden, Verknüpfung mit anderen Aktivitäten und dem Preis eine hohe Relevanz zu (Anhangtabellen Band 3, Seite 8 bis 19). Neue Kontakte knüpfen und ein kurzer Anreiseweg wird dagegen besonders häufig von den älteren Befragten

als wichtig angeführt. Der Faktor Preis hängt sehr stark mit dem verfügbaren Pro-Kopf-Einkommen zusammen: Nur die Hälfte der Befragten mit einem Einkommen von 3.000 Euro oder mehr (50,6 %) , aber 90,8 % mit einem Einkommen von unter 1.000 Euro beurteilen die anfallenden Kosten als sehr wichtig oder wichtig.

4. Kulturangebot in Karlsruhe: Informationsverhalten und Bewertung

Informationsstand und -quellen der Bevölkerung

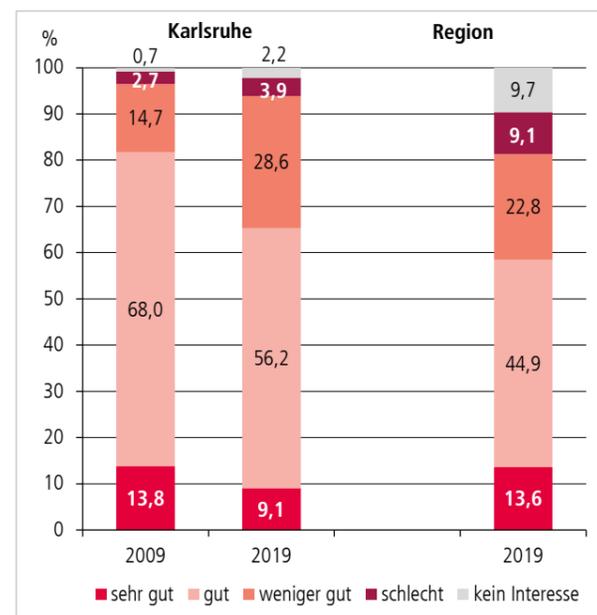
Zwei von drei Karlsruherinnen und Karlsruhern fühlen sich über das Kulturangebot in der Stadt sehr gut (9,1 %) oder gut (56,2 %) informiert. Trotz, oder vielleicht auch wegen der vielfältigen Informationskanäle, die das Internet mit sich bringt, fühlen sich etwa ein Drittel der Befragten nur weniger gut (28,6 %) oder sogar schlecht informiert (3,9 %). Die wahrgenommene Informationslage hat sich im Laufe der vergangenen zehn Jahre verschlechtert (Abbildung 4.1): Zusammengenommen fühlten sich im Jahr 2009 noch 81,8 % sehr gut oder gut über das kulturelle Geschehen in der Fächerstadt im Bilde, 2019 sind es nur noch zwei Drittel (65,3 %). Auch in der Regionsbevölkerung fühlt sich zusammengenommen mehr als die Hälfte sehr gut (13,6 %) oder gut (44,9 %) über die Kulturangebote in der Stadt informiert. Gegenüber der Stadtbevölkerung fällt auf, dass die Befragten aus den Gemeinden des Umlands zu höheren Anteilen kein Interesse am Kulturangebot in der Stadt äußern (Karlsruhe: 2,2 %; Region: 9,7 %) und sich auch häufiger schlecht informiert fühlen (Karlsruhe: 3,9 %; Region: 9,1 %).

Besonders gut ist die selbst eingeschätzte Informationslage bei den älteren Jahrgängen und schon länger in Karlsruhe wohnhaften Befragten (Anhangtabelle Band 3, Seite 20): Während sich im Alter von 18 bis unter 30 Jahren nur vier von zehn Befragten sehr gut (2,5 %) oder gut (37,8 %) informiert fühlen, sind es unter den ältesten Karlsruherinnen und Karlsruhern im Alter von 75 und mehr Jahren mit 86,8 % mehr als doppelt so viele (sehr gut: 18,0 %, gut: 68,8 %). Die Wohndauer in Karlsruhe ist ein ebenso aufschlussreicher Indikator für den wahrgenommenen Informationsstand über das Kulturangebot in der Stadt: Zusammengenommen weniger als die Hälfte der unter fünf Jahre in Karlsruhe lebenden Befragten fühlen sich sehr gut (4,6 %) oder gut (41,1 %) informiert, während drei Viertel der bereits seit 20 Jahren und länger ansässigen ihren Kenntnisstand als sehr gut (11,3 %) oder gut (63,1 %) bezeichnen.

Um sich über das Karlsruher Kulturangebot zu informieren, stehen vielfältige Möglichkeiten zur Verfügung. Die unterschiedlichen Nutzungsintensitäten der vorhandenen Informationskanäle sind in Abbildung 4.2a absteigend nach täglicher Inanspruchnahme durch die Karlsruherinnen und Karlsruher dargestellt. Jeweils mehr als ein Viertel der Befragten nutzt täglich Radio (28,5 %) und Tageszeitungen (26,9 %) zur Informationsgewinnung über Kultur- und Freizeitangebote. Soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter oder Instagram werden von rund einem Fünftel (19,6 %), Online Nachrichtenportale von 16,8 % genannt. Außerdem kommen Fernsehen (16,1 %), Plakaten und Außenwerbung (13,7 %) sowie Mundpropaganda (13,3 %) wichtige Rollen bei der Informationsbeschaffung in der Stadtbevölkerung zu. Vorwiegend wöchentliche Nutzung erfahren die wöchentlich erscheinenden Printmedien Der Sonntag (45,3 %) und Der Kurier mit Stadtzeitung (41,9 %) sowie Mundpropaganda (40,8 %) und Plakate und Außenwerbung (36,8 %).

Abbildung 4.1
Informationsstand zum kulturellen Angebot in Karlsruhe

„Wie gut fühlen Sie sich über die Kulturangebote in Karlsruhe informiert?“

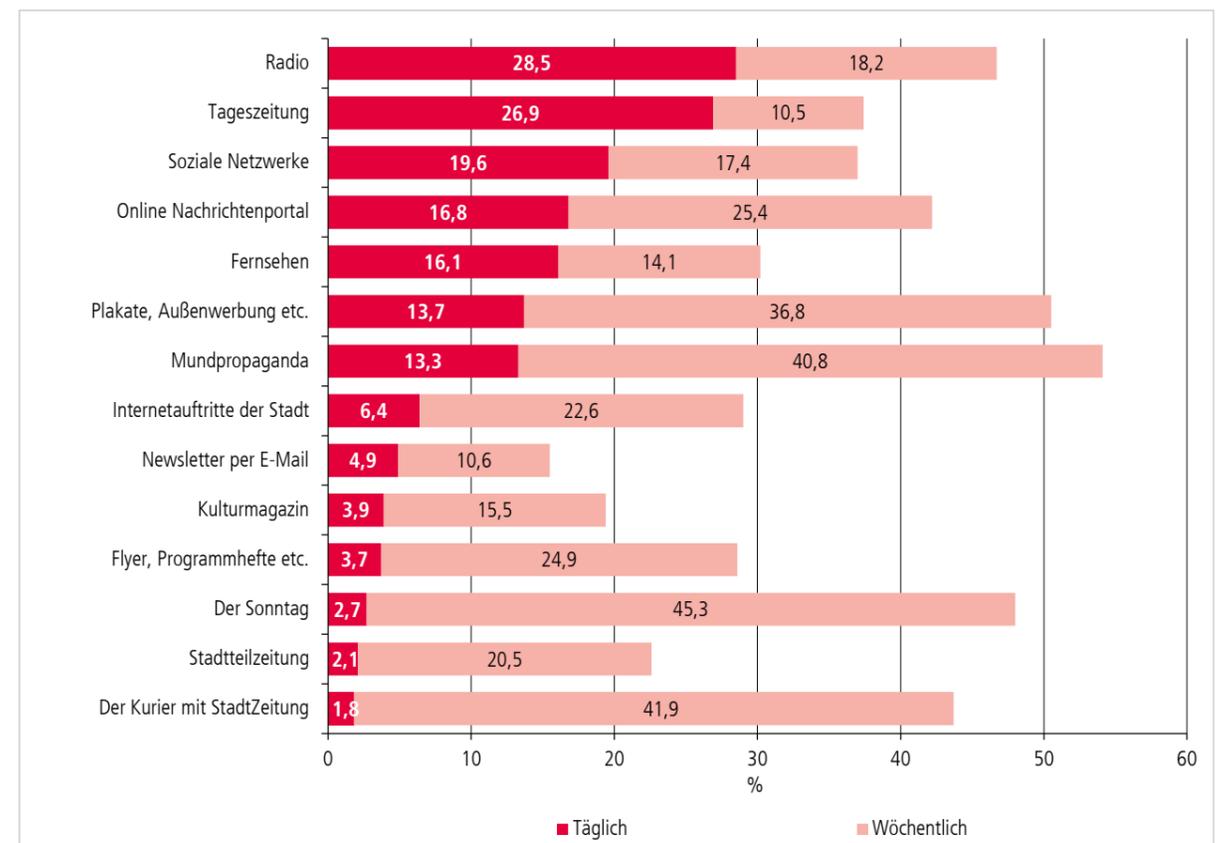


Basis: 1.484 | 5.477 | 1.179 Befragte mit Antwort.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2009 | 2019 | Regionsumfrage 2019.

Abbildung 4.2a

Von Karlsruherinnen und Karlsruhern genutzte Informationsquellen für Kultur- und Freizeitangebote | Sortiert nach täglicher Nutzung

„Wie häufig nutzen Sie die folgenden Möglichkeiten, um sich über Kultur- und Freizeitangebote in Karlsruhe zu informieren?“

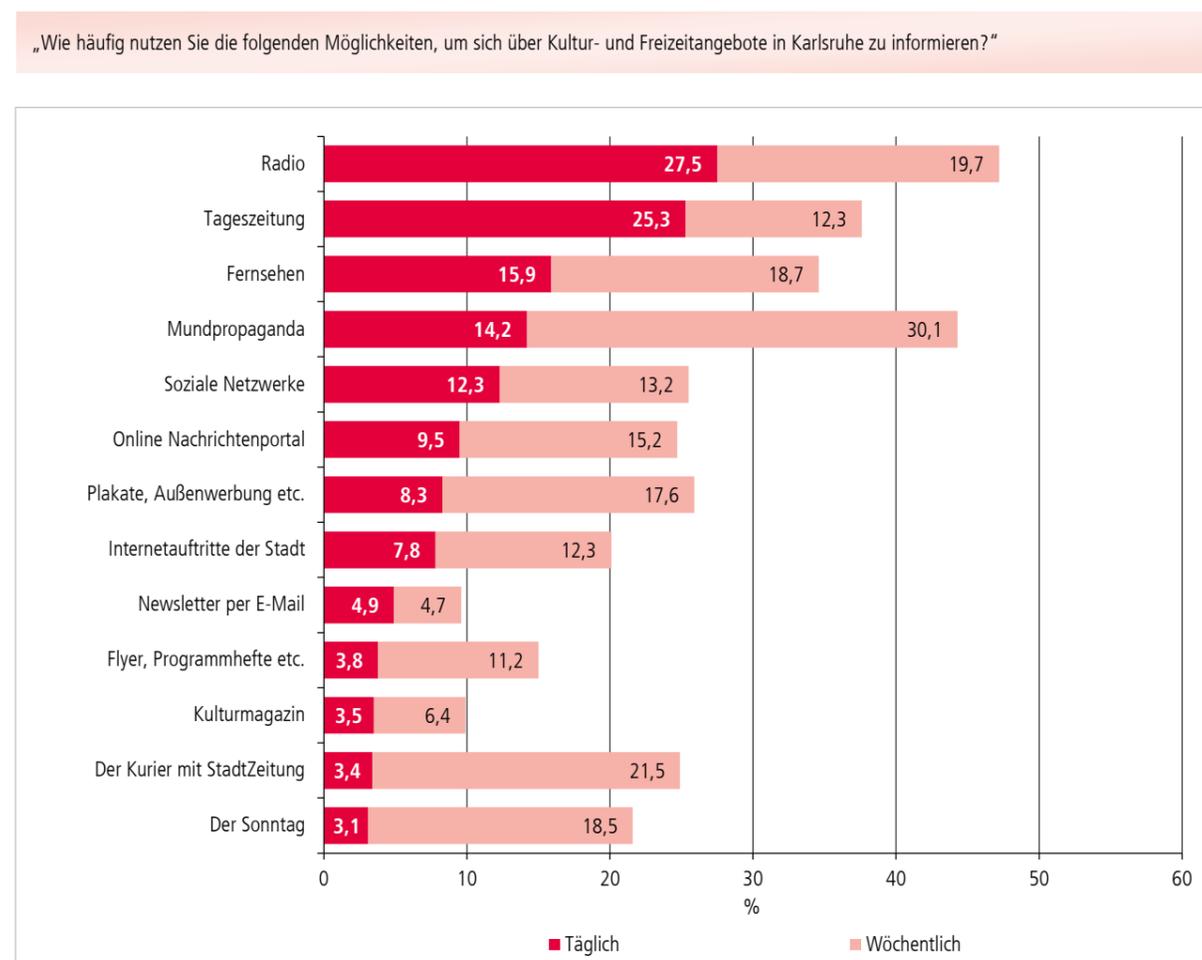


Basis: 5.283 Befragte mit mindestens einer Antwort.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

Generell geben Frauen an, sich unabhängig von der Medienform häufiger über die Kultur- und Freizeitangebote in der Stadt zu informieren als Männer. Vor allem nutzen Frauen häufiger Radio (täglich: 31,9 %) und Soziale Netzwerke (täglich: 21,9 %) als Männer (25,4 % beziehungsweise 17,4 %). Wenig überraschend hängt die Nutzung verschiedener Medien mit dem Lebensalter der Bürgerinnen und Bürger zusammen: Je älter die Befragten, desto häufiger nehmen Tageszeitung, Fernsehen und Radio eine zentrale Rolle als Informationsquelle ein. Tageszeitungen werden bis zum Alter von unter 45 Jahren nur sehr selten täglich gelesen (18 bis unter 30 Jahre: 3,8 %; 30 bis unter 45 Jahre: 5,0 %). Im Alter von 45 bis unter 65 Jahren sind es bereits 30,8 %, im Alter von 65 bis unter 75 Jahren 67,9 % und im Alter von 75 Jahren und älter 81,7 %, die die Tageszeitung im Kontext der Information über Kulturangebote studieren. Beim Fernsehen steigen die Anteile

täglicher Nutzung von 4,8 % (18 bis unter 30 Jahren) stetig auf 51,0 % (75 Jahre und älter), beim Radio von 15,2 % auf 44,2 % an. Vorwiegend von den jüngeren Karlsruherinnen und Karlsruhern werden Soziale Netzwerke und Plakate als rege genutzt eingestuft: 29,9 % der Befragten im Alter von 18 bis unter 30 Jahren nutzen Facebook, Twitter oder Instagram täglich. Im Alter von 30 bis unter 45 Jahren sind es 26,2 %, von 45 bis unter 65 Jahren 14,6 %, von 65 bis unter 75 Jahren 9,1% und im Alter von 75 Jahren und älter noch 4,0 % der Befragten, die Soziale Netzwerke täglich nutzen. Online Nachrichtenportale und städtische Internetseiten werden über alle Altersgruppen relativ häufig genutzt. Detaillierte Unterschiede in der Nutzungsintensität der acht von der Bürgerschaft am häufigsten täglich genutzten Medien sind in den Anhangtabellen Band 3, Seite 21 bis 28 enthalten.

Abbildung 4.2b
Von der Regionsbevölkerung genutzte Informationsquellen für Kultur- und Freizeitangebote |
 Sortiert nach täglicher Nutzung



Basis: 1.202 Befragte mit Antwort.
 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Regionsumfrage 2019.

Auch die Regionsbevölkerung nutzt täglich vor allem das Radio (27,5 %) und Tageszeitungen (25,3 %), um Informationen über das Kultur- und Freizeitangebot in Karlsruhe zu gewinnen (Abbildung 4.2b). Soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter oder Instagram (12,3 %; Karlsruhe: 19,6 %) sowie Online Nachrichtenportale (9,5 %; Karlsruhe: 16,8 %) werden zur Informationsgewinnung in der Region nicht so häufig täglich genutzt wie Fernsehen (15,9 %) oder Mundpropaganda (14,2 %). Insgesamt liegen Unterschiede zwischen der Stadt- und der Regionsbevölkerung

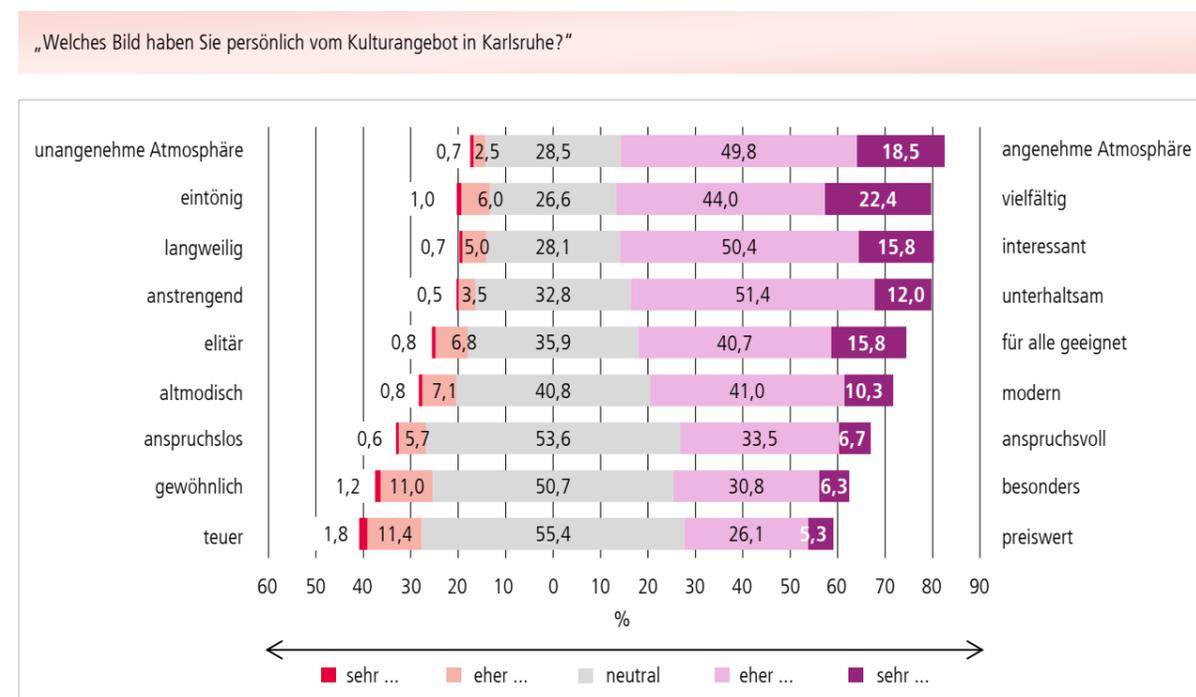
aber vor allem im Umfang der wöchentlichen Mediennutzung begründet. Gerade Online Nachrichtenportale (Region: 15,2 %; Karlsruhe: 25,4 %), Mundpropaganda (Region: 30,1 %; Karlsruhe: 40,8 %), Plakate und Außenwerbung (Region: 17,6 %; Karlsruhe: 36,8 %), Der Sonntag (Region: 18,5 %; Karlsruhe: 45,3 %) und Der Kurier mit Stadtzeitung (Region: 21,5 %; Karlsruhe: 41,9 %) werden von den Karlsruherinnen und Karlsruhern überdurchschnittlich im wöchentlichen Rhythmus genutzt.

Image des Karlsruher Kulturangebots

„Welches Bild haben Sie persönlich vom Kulturangebot in Karlsruhe?“ Um ein möglichst aussagekräftiges Bild zeichnen zu können, wurden die Karlsruherinnen und Karlsruher gebeten, ihre persönliche Meinung zwischen entgegengesetzten Umschreibungen wie „interessant oder langweilig“ und „modern oder altmodisch“ zu verorten. Aus Abbildung 4.3 geht hervor, dass zusammengenommen

jeweils rund zwei Drittel der Bürgerinnen und Bürger das Kulturangebot als in eher oder sehr angenehmer Atmosphäre (zusammen 68,3 %), vielfältig (66,4 %), interessant (66,2 %) und unterhaltsam (63,4 %) wahrnehmen. Vergleichsweise selten wird das Angebot als sehr oder eher preiswert (zusammen 31,4 %), besonders (37,1 %) oder anspruchsvoll (40,2 %) empfunden.

Abbildung 4.3
Image des Kulturangebots in Karlsruhe



Basis: 5.415 Befragte mit Antwort.
 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

Das wahrgenommene Kulturimage ist bei Karlsruherinnen durchweg etwas positiver als bei Karlsruhern und auch mit höherem Alter neigen die Befragten zu positiveren

Umschreibungen. Je älter die Befragten, desto eher wird das Kulturangebot in der Stadt als sehr interessant, vielfältig, unterhaltsam, anspruchsvoll und besonders empfunden.

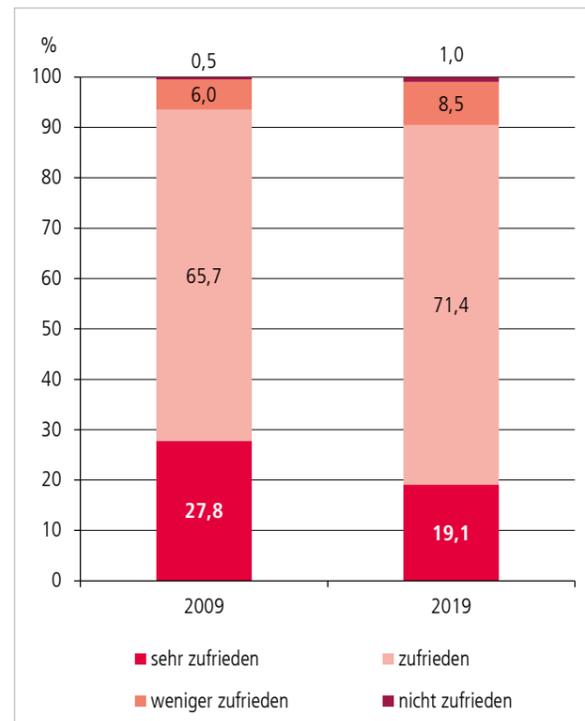
Zufriedenheit mit dem Kulturangebot in Karlsruhe

Zusammengenommen sind neun von zehn Befragten mit dem kulturellen Angebot in Karlsruhe sehr zufrieden (19,1 %) oder zufrieden (71,4 %). Gegenüber 2009 hat vor allem der Anteil der sehr Zufriedenen von 27,8 % auf 19,1 % nachgelassen (Abbildung 4.4).

Frauen äußern sich mit 22,3 % häufiger sehr zufrieden mit dem Kulturangebot in der Stadt als Männer (16,2 %). Außerdem lässt sich ein geschlechterübergreifender Alterseffekt in der Zufriedenheit feststellen, der sich mit dem festgestellten positiveren Image deckt: Je älter die Befragten, desto höher fällt deren Zufriedenheit mit den kulturellen Veranstaltungen und Einrichtungen in Karlsruhe aus (Anhangtabelle Band 3, Seite 29).

Abbildung 4.4
Zufriedenheit mit dem kulturellen Angebot in Karlsruhe

„Wenn Sie alle kulturellen Veranstaltungen und Einrichtungen in Karlsruhe zusammenfassen: Wie zufrieden sind Sie – alles in allem – mit dem kulturellen Angebot in Karlsruhe?“



Basis: 1.470 | 4.976 Befragte.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2009 | 2019.



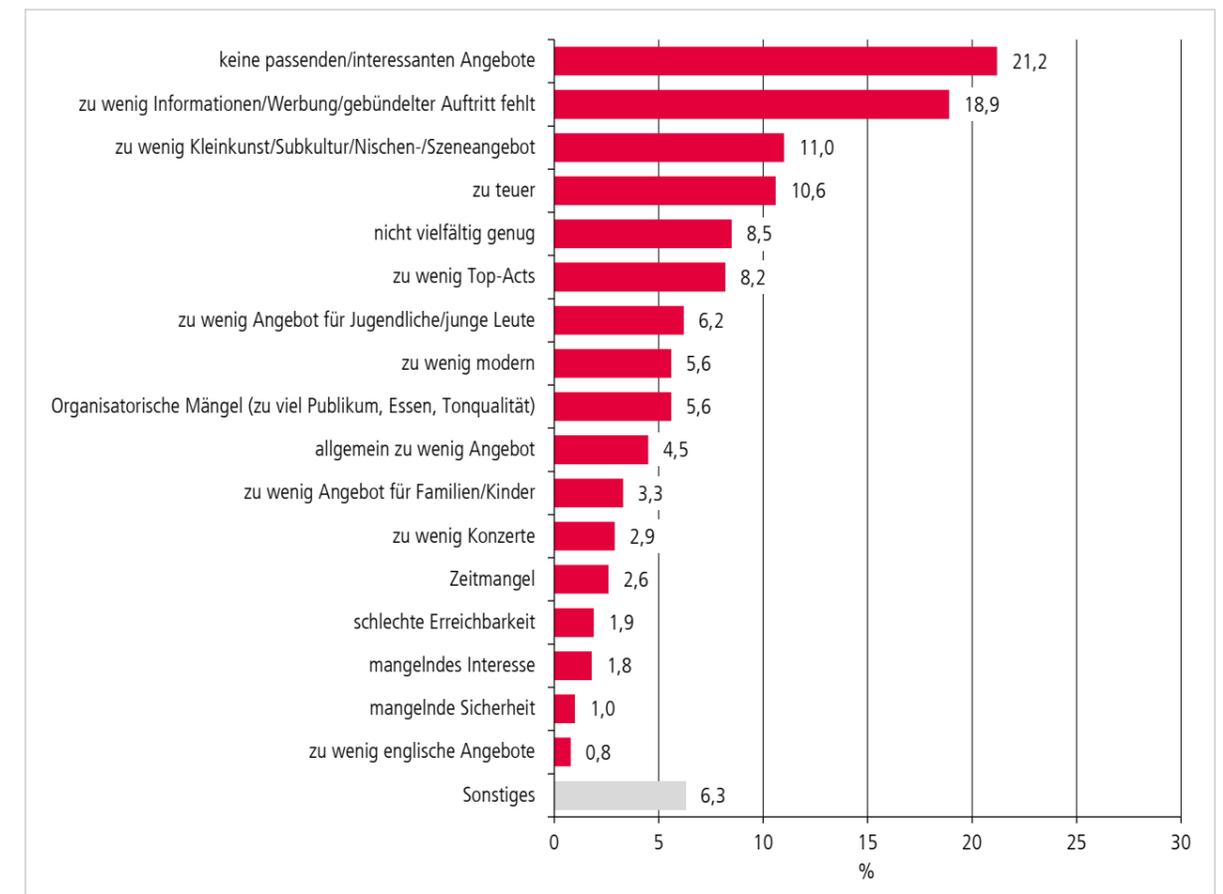
© Roland Fränkle | Presseamt Stadt Karlsruhe

Die Bürgerinnen und Bürger, die sich weniger oder nicht zufrieden geäußert haben, wurden in offener Form nach den Gründen für deren Unzufriedenheit gefragt: „Wenn Sie mit den kulturellen Veranstaltungen und Einrichtungen in Karlsruhe weniger oder nicht zufrieden sind, woran liegt das?“. Innerhalb dieser Untergruppe machten 367 Personen Angaben zur geringen Zufriedenheit (Abbildung 4.5) und nannten als Gründe vor allem keine passenden oder interessanten Angebote (21,2 %) und zu wenig Informationen oder zu wenig gebündelter Auftritt von Informationen vor allem von den jüngeren Befragten bemängelt werden.

über das Angebot in der Stadt (18,9 %). Etwa ein Neuntel der Befragten gibt an, zu wenig Kleinkunst/Subkultur/Nischen- oder Szeneangebote vorzufinden (11,0 %) oder bemängelt die zu hohen Preise (10,6 %). Keine passenden oder interessanten Angebote werden unabhängig von soziodemografischen Merkmalen der Befragten als Gründe für Unzufriedenheit genannt, während zu wenig Informationen oder ein fehlender gebündelter Auftritt von Informationen vor allem von den jüngeren Befragten bemängelt werden.

Abbildung 4.5
Gründe für Unzufriedenheit mit kulturellen Veranstaltungen und Einrichtungen in Karlsruhe | Teilgruppe¹

„Wenn Sie [mit den kulturellen Veranstaltungen und Einrichtungen in Karlsruhe] weniger oder nicht zufrieden sind, woran liegt das?“



¹ Befragte, die weniger oder nicht zufrieden sind. Mehrfachnennungen waren möglich, daher Summe größer als 100 %.
Basis: 367 Befragte mit Antwort.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

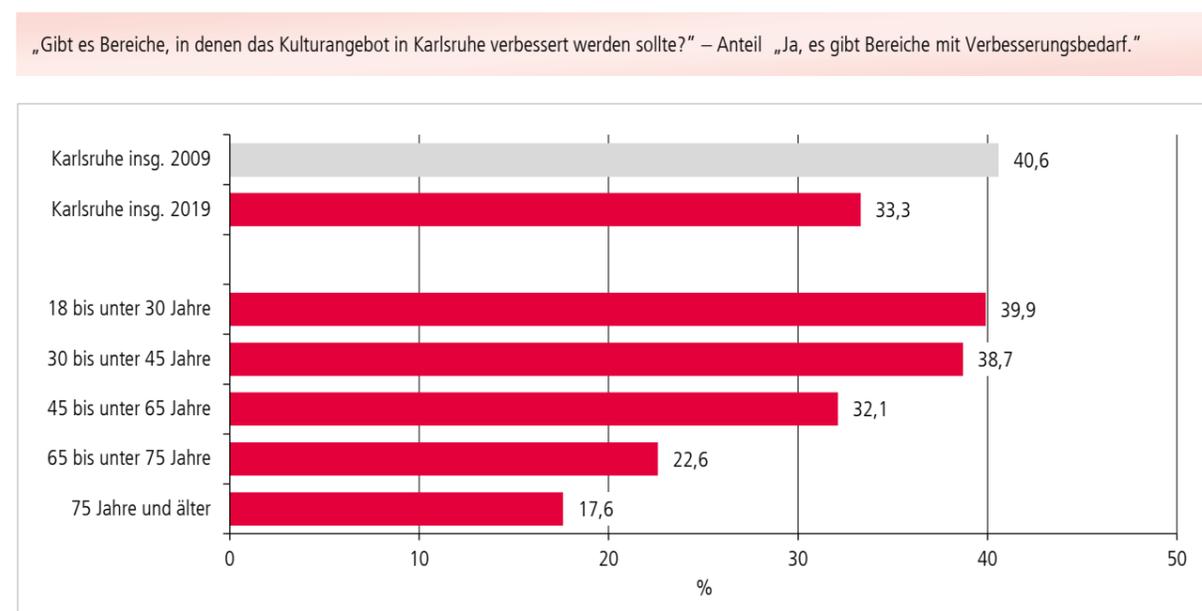
Verbesserungspotentiale des Kulturangebots in der Stadt

Ein Drittel der Karlsruherinnen und Karlsruher (33,3 %) sieht Verbesserungsbedarfe bezüglich der hiesigen Kulturangebote. Weitere 21,5 % geben an, dass keine Verbesserungen notwendig sind. Fast die Hälfte antwortet auf die Frage nach Verbesserungspotentialen allerdings mit weiß nicht (45,3 %).

Insgesamt werden Optimierungsmöglichkeiten häufiger gesehen, je jünger die Befragten sind (Abbildung 4.6): Vier von zehn Befragten im Alter von 18 bis unter 30 Jahren (39,9 %) empfinden Verbesserungspotentiale im Kulturangebot, während es unter den ältesten Befragten nur noch 17,6 % sind.

Abbildung 4.6

Verbesserungsbedarf im Kulturangebot Karlsruhes aus Sicht der Befragten



Basis: 610 | 1.793 Befragte mit Antwort.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2009 | 2019.

Wenn die Befragten angegeben haben, dass es Bereiche mit Verbesserungsbedarf gibt, wurde offen danach gefragt, in welchen Bereichen das Kulturangebot Karlsruhes am ehesten verbessert werden sollte. Diese Möglichkeit zu konstruktiver Kritik nutzten 1.514 Befragte und nannten insgesamt rund 2.900 Bereiche, die optimiert werden könnten (Abbildung 4.7). Dargestellt sind alle Äußerungen mit Anteilen über fünf Prozent. Am häufigsten äußern die Karlsruherinnen und Karlsruher Verbesserungsbedarf in den Bereichen Pop/Rock/Jazz (26,0 %), Kinder/Jugendliche (13,3 %), Werbung/Öffentlichkeitsarbeit (12,6 %) und Theater (9,8 %). Rund ein Fünftel der Befragten nennt Museen/Galerien/Ausstellungen (8,9 %), geringere Eintrittspreise/kostenlose Veranstaltungen (8,6 %) und Stadtfeste/Veranstaltungen (8,1 %). Innerhalb der Kategorie Pop/Rock/Jazz werden vor allem mehr Musikveranstaltungen allgemein, im Stadion, als Open Air

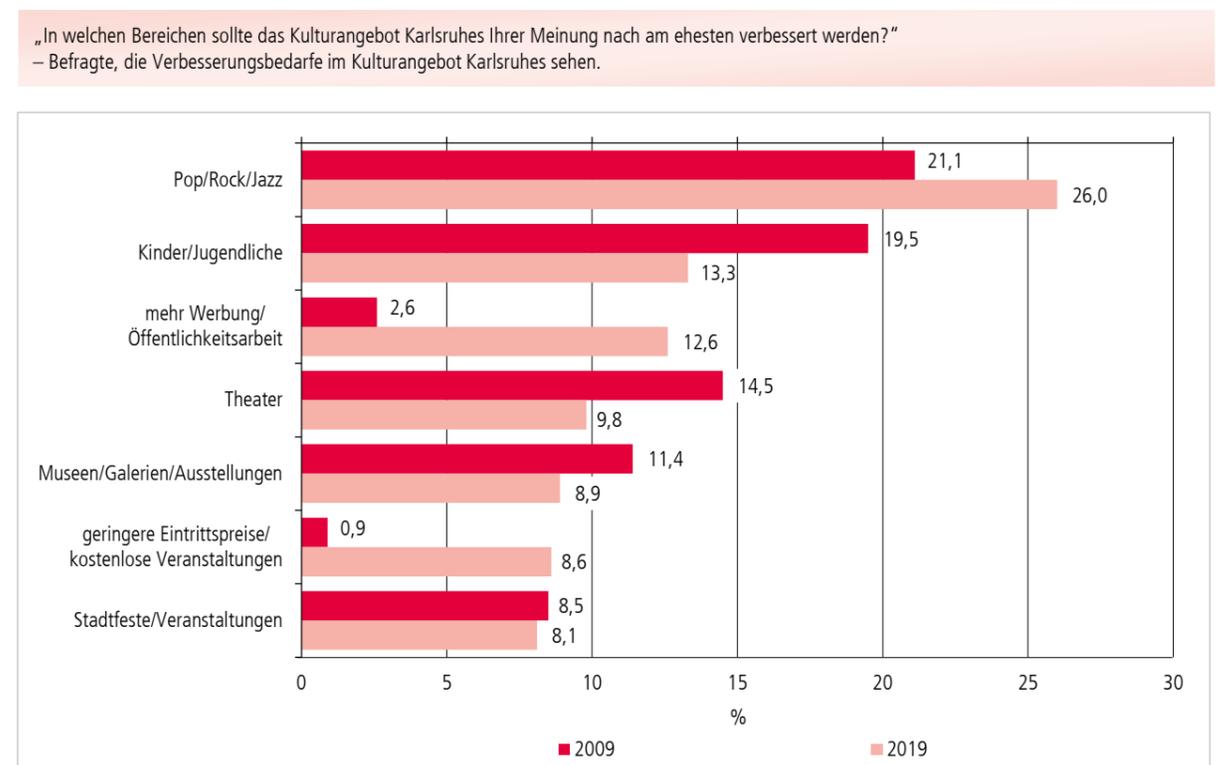
oder in größeren Hallen sowie Konzerte von international bekannten Künstlern genannt. Unter dem Schlagwort Kinder/Jugendliche werden häufig mehr Veranstaltungen für Kinder allgemein, für spezielle Altersgruppen, mehr Angebote für Familien oder generell mehr Familienfreundlichkeit gefordert. Mehr Werbung und Öffentlichkeitsarbeit umfasst Plakatwerbung, Informationen in der Tagespresse und auch die Bündelung von Informationen sämtlicher vorhandener Kulturangebote im Internet. Handlungsbedarf im Bereich Pop/Rock/Jazz sehen Männer (29,5 %) häufiger als Frauen (21,9 %) und vor allem Befragte im Alter von 45 bis unter 65 Jahren. Optimierungspotential im Bereich Kinder und Jugendliche wird dagegen eher von Frauen (17,9 %) als von Männern (9,5 %) sowie von jüngeren Befragten gesehen (Anhangtabelle Band 3, Seite 30).

Im Vergleich zur Umfrage aus dem Jahr 2009 hat sich die Situation im Bereich Kinder/Jugendliche (minus 6,2 Prozentpunkte) und Theater (minus 4,7 Prozentpunkte) entspannt. Dagegen werden Werbung/Öffentlichkeitsarbeit (plus 10,0 Prozentpunkte), geringere Eintrittspreise/kostenlose Veranstaltungen (plus 7,7 Prozentpunkte) und Pop/Rock/Jazz (plus 4,9 Prozentpunkte) häufiger mit Optimierungsbedarf in Verbindung gebracht. Vor zehn Jahren noch recht

häufig, aktuell aber nur noch selten bemängelt werden die Bereiche Klassische Musik/Oper (2009: 12,7 %; 2019: 4,6 %), Clubs/Diskotheken (2009: 10,9 %; 2019: 2,0 %) und Seniorenkultur (2009: 8,1 %; 2019: 2,0 %), was als Zeichen für zwischenzeitliche Verbesserungen der jeweiligen Angebote oder für geänderte Präferenzen in der Bevölkerung angesehen werden kann.

Abbildung 4.7

Kulturbereiche, in denen Verbesserungsbedarfe gesehen werden | Teilgruppe¹



¹ Befragte, die Verbesserungsbedarfe im Kulturangebot Karlsruhes sehen. Mehrfachnennungen möglich, daher Summe größer als 100 %. Nur Nennungen > 5 %. Basis: 611 | 1.514 Befragte. Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2009 | 2019.

5. Nutzung kultureller Angebote und kulturelle Aktivitäten

5.1 Einrichtungen und Veranstaltungen

Das Kulturangebot in Karlsruhe ist breit gefächert und besteht aus einer Vielzahl kultureller Einrichtungen und Veranstaltungen, die teilweise eher stadtteilbezogen sind, zu großen Teilen aber auch eine gesamtstädtische Reichweite besitzen. Die kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen mit großer Reichweite wurden im Rahmen der Bürgerumfrage und der Regionsumfrage intensiv auf Bekanntheit und Nutzung

hin untersucht. Dabei war im Vorfeld eine Auswahl von insgesamt 40 kulturellen Einrichtungen und 39 Kulturveranstaltungen in Karlsruhe notwendig. Jeder dieser Einrichtungen und Veranstaltungen wird in „Band 2 | Steckbriefe“ eine Übersichtsseite gewidmet, die die zentralen Erkenntnisse bündelt.

▶ Siehe Band 2 | Steckbriefe

Kulturelle Einrichtungen mit gesamtstädtischer Reichweite

Die Einrichtungen mit gesamtstädtischer Reichweite sind nach Kategorien sortiert und nach Besuchsanteilen in der Karlsruher Bevölkerung absteigend in Abbildung 5.1 dargestellt. In der Kategorie **Theater** sticht vor allem das Badische Staatstheater hervor, das von 70,3 % der Karlsruherinnen und Karlsruher schon einmal besucht wurde, gefolgt von DAS SANDKORN (48,7 %) und dem Kammertheater (41,4 %). Bei den **Museen/Archiven/Sammlungen** sind es vor allem das Staatliche Museum für Naturkunde (75,4 %) und das ZKM (72,9 %), die jeweils von rund drei Vierteln der Karlsruherinnen und Karlsruher schon einmal besucht wurden. Von mehr als jedem beziehungsweise jeder zweiten Befragten wurden außerdem das Badische Landesmuseum (67,5 %), die Staatliche Kunsthalle (52,2 %) und die Majolika (50,4 %) bereits besucht. Unter den **Kinos** wurden der Filmpalast am

ZKM (83,7 %) und die Schauburg (73,6 %) am häufigsten schon einmal besucht. Die Landschaft der **Soziokulturellen Zentren/Kulturräume/Musikclubs** wird in der Karlsruher Bevölkerung vor allem durch das Tollhaus (von 56,2 % bereits besucht), das Substage (34,5 %) und das Jubez Kulturzentrum (32,6 %) geprägt. Die am häufigsten bereits besuchten **Bibliotheken** in Karlsruhe sind die Badische Landesbibliothek (38,0 %), die Stadtbibliothek im Neuen Ständehaus (36,0 %) und die KIT-Bibliothek (33,1 %).

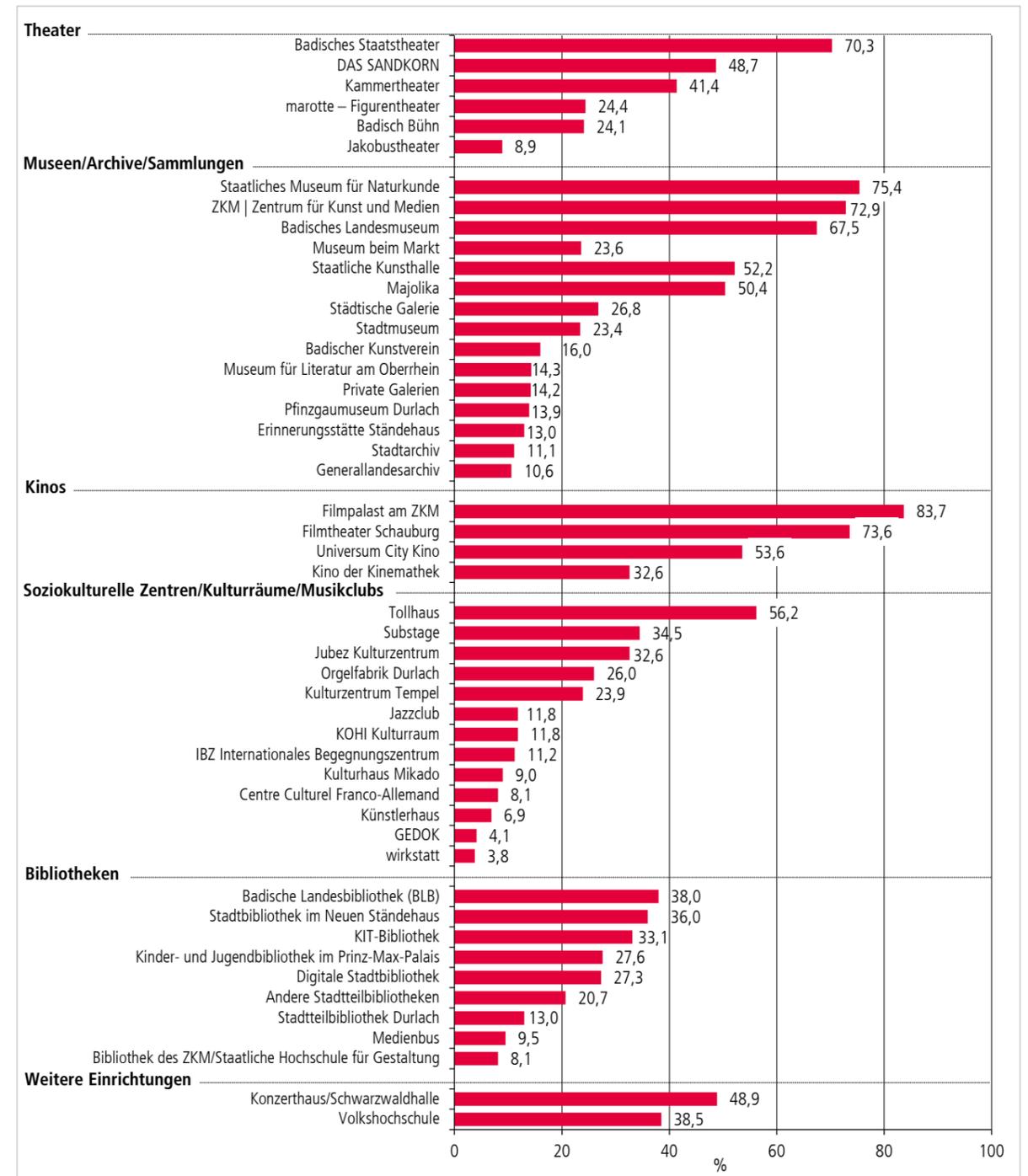
Die ausführlichen Steckbriefe zu allen Einrichtungen sind in Band 2: Steckbriefe, Kapitel 2.1 enthalten und geben vertiefende Einblicke in Bekanntheit und Besucheranteile aus Sicht der Stadtbevölkerung und der Region.

▶ Siehe Band 2, Kapitel 2.1: Einrichtungsanalysen

Abbildung 5.1

Kulturelle Einrichtungen im Überblick | sortiert nach Anteil „bereits besucht“ von Befragten aus Karlsruhe

„Kennen Sie die Einrichtung? Wie häufig haben Sie diese in den letzten zwölf Monaten besucht?“



Mehrfachnennungen möglich, daher Summe größer als 100 %.

Basis: 4.377 Befragte mit mindestens einer Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

Kulturelle Veranstaltungen mit gesamtstädtischer Reichweite

Die Veranstaltungen mit gesamtstädtischer Reichweite sind nach Kategorien sortiert und nach Besuchsanteilen absteigend in Abbildung 5.2 dargestellt. In der Kategorie **Musik** ist Das Fest mit einem Anteil von 74,0 % unter allen Karlsruher Bürgerinnen und Bürgern mit Abstand die am häufigsten bereits besuchte Veranstaltung; danach folgen das Unifest (34,2 %) und das Zeltival im Kulturzentrum Tollhaus (31,4 %). Unter den **Theater/Tanz**-Veranstaltungen wurde das Theaterfest des Badischen Staatstheaters mit 19,8 % am häufigsten bereits besucht. Über den Bereich **Film- und Medienkunst** hinaus sind die Schlosslichtspiele, die zu 78,6 % von den Karlsruherinnen und Karlsruhern bereits besucht wurden, die überragende Veranstaltung in der Fächerstadt, obwohl sie erst seit dem Jahr des 300. Stadtgeburtstags 2015 existieren. Die OPEN AIR Kino-Nächte beim Schloss Gottesaue wurden von gut der Hälfte (54,3 %) der Befragten schon einmal besucht. Im Bereich **Hörfunk/Literatur** ist die Karlsruher Bücherschau mit fast einem Viertel Besuchsanteilen (23,6 %) führend.

Die Kategorie **Kunst-Messen/Ausstellungen** wird am prominentesten von der Karlsruher Museumsnacht KAMUNA, die von gut einem Drittel (36,8 %) und der art KARLSRUHE, die von einem Viertel (24,9 %) der Karlsruherinnen und Karlsruher bereits besucht wurden, bespielt. In der Kategorie **Interkulturelle, interdisziplinäre Veranstaltungen** liegen sämtliche Veranstaltungsformate zwischen 13,4 % und 9,7 % und wurden damit zu beinahe gleichen Teilen bereits von den Einwohnerinnen und Einwohnern der Fächerstadt besucht. Von den **Kulturfesten und lokales Brauchtum** wurden von mehr als der Hälfte der Karlsruher Bürgerinnen und Bürger schon einmal dem Durlacher Altstadtfest (59,1 %) und den Faschingsumzügen (56,8 %) beigewohnt.

Die ausführlichen Steckbriefe zu allen Veranstaltungen sind in Band 2: Steckbriefe, Kapitel 3.1 enthalten und geben vertiefende Einblicke in Bekanntheit und Besucheranteile aus Sicht der Stadtbevölkerung und der Region.

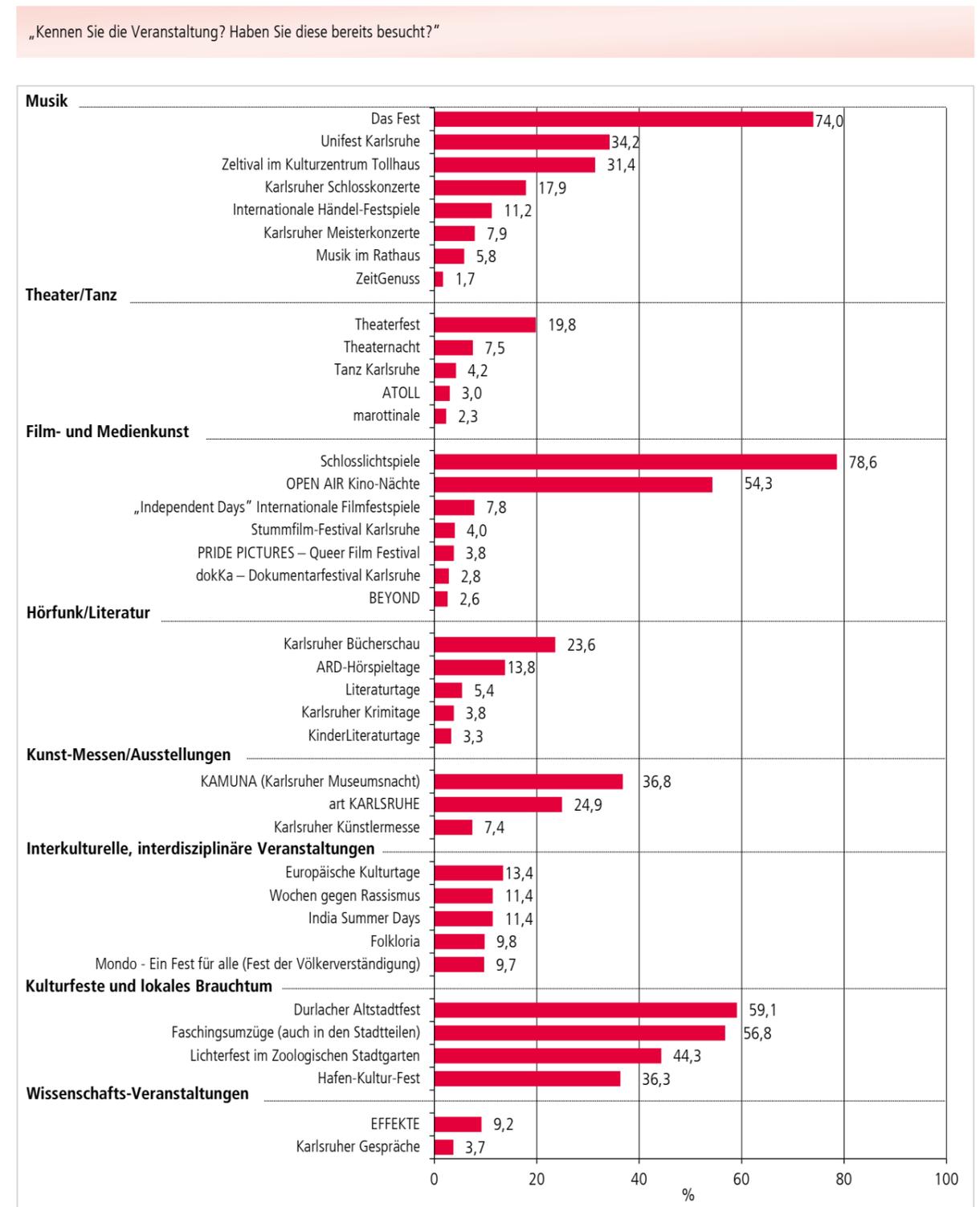
▶ Siehe Band 2, Kapitel 3.1: Veranstaltungsanalysen



© Kai Rohweder | Amt für Stadtentwicklung Karlsruhe

Abbildung 5.2

Kulturelle Veranstaltungen im Überblick | sortiert nach Anteil „bereits besucht“ von Befragten aus Karlsruhe



Mehrfachnennungen möglich, daher Summe größer als 100 %.

Basis: 4.377 Befragte mit mindestens einer Antwort.

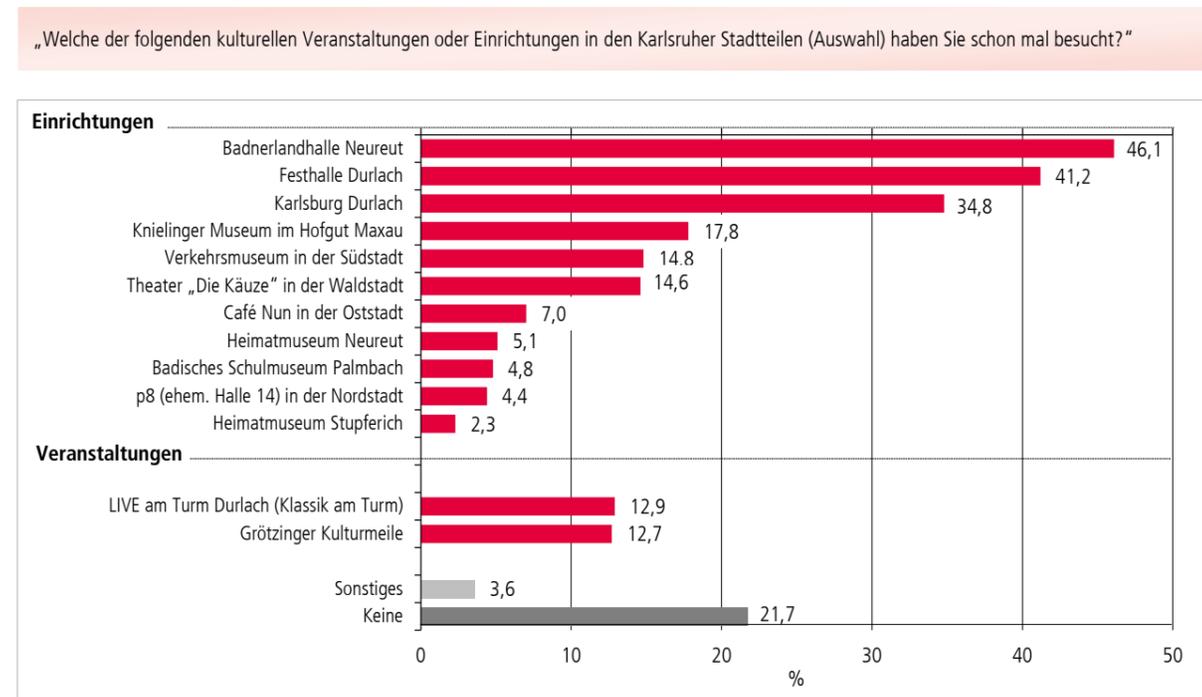
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

Kulturangebote mit Stadtteilbezug

In der Bürgerumfrage wurde für eine Auswahl von dreizehn eher stadtteilbezogenen Kulturangeboten die Frage gestellt, ob die Einrichtung oder Veranstaltung bereits besucht wurde (Abbildung 5.3). Von diesen Einrichtungen mit Stadtteilbezug wurde von den Karlsruherinnen und Karlsruhern am häufigsten die Badnerlandhalle in Neureut bereits besucht (46,1 %), gefolgt von der Festhalle Durlach (41,2 %) und der Karlsburg Durlach (34,8 %). Besuchsanteile zwischen zehn

und 20 Prozent können das Knielinger Museum im Hofgut Maxau (17,8 %), das Verkehrsmuseum in der Südstadt (14,8 %) und das Theater „Die Käuze“ in der Waldstadt (14,6 %) vorweisen. Unter den Veranstaltungen mit Stadtteilbezug wurde LIVE am Turm Durlach bereits von 12,9 % und die Grötzinger Kulturmeile von 12,7 % der Befragten besucht. Weniger als ein Viertel der Befragten (21,7 %) gab schließlich an, noch keines dieser Angebote besucht zu haben.

Abbildung 5.3
Kulturelle Veranstaltungen und Einrichtungen in den Karlsruher Stadtteilen



Mehrfachnennungen möglich, daher Summe größer als 100 %.
Basis: 5.197 Befragte mit mindestens einer Antwort.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

Bei allen drei am häufigsten besuchten Einrichtungen steigt der Besucheranteil mit längerer Wohndauer in Karlsruhe an: Unter den Befragten, die 20 Jahre und länger in Karlsruhe wohnen, haben 65,8 % die Badnerlandhalle, 57,8 % die Festhalle Durlach und 46,7 % die Karlsburg bereits besucht (Anhangtabelle Band 3, Seite 31). Naheliegend sind außerdem Zusammenhänge mit dem Wohnort der Befragten. Der Besucheranteil in der Badnerlandhalle ist unter den Bewohnerinnen und Bewohnern aus Neureut mit Abstand am höchsten: 83,7 % der im Stadtteil Wohnhaften haben die Badnerlandhalle schon einmal besucht. Die Festhalle Durlach

haben 67,0 % der Durlacherinnen und Durlacher bereits besucht, in Wolfartsweier (74,5 %) und Grünwettersbach (73,2 %) ist der Anteil aber noch höher. Ebenso wird der Besucheranteil in der Karlsburg von den Durlacherinnen und Durlachern (77,0 %) nur noch von den Befragten aus Wolfartsweier überboten (78,6 %).

Die ausführlichen Steckbriefe zu den weiteren Einrichtungen sind in Band 2: Steckbriefe, Kapitel 2.2 und zu den weiteren Veranstaltungen in Kapitel 3.2 enthalten.

▶ Siehe Band 2, Kapitel 2.2: Kurzprofile weiterer Einrichtungen und Kapitel 3.2: Kurzprofile weiterer Veranstaltungen

5.2 Fokusthemen: Bibliotheken und „Alter Schlachthof“

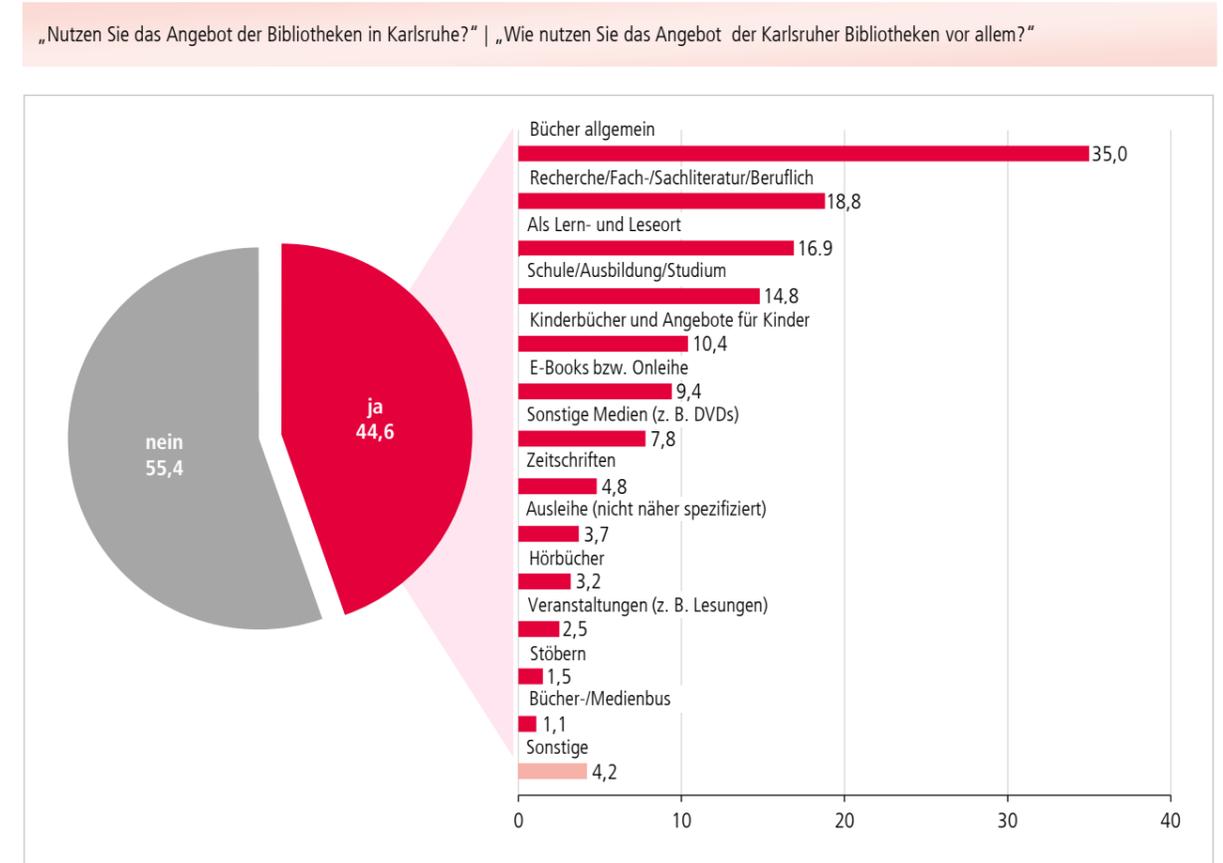
Nutzung der Karlsruher Bibliotheken

Fast die Hälfte der Karlsruher Bürgerschaft (44,6 %) macht aktiv von den Angeboten der zahlreichen Karlsruher Bibliotheken Gebrauch (Abbildung 5.4). Frauen (48,6 %) nehmen das Bibliotheksangebot häufiger in Anspruch als Männer (40,7 %). Unterschieden nach Erwerbsstatus stechen vor allem die Schüler, Studenten und in Ausbildung befindlichen Befragten mit rund drei Viertel Bibliotheks-nutzenden (74,4 %) hervor. In diesem Zusammenhang zeigt sich, dass Befragte im Alter von 18 bis unter 30 Jahren mit 62,5 % mit Abstand am häufigsten die Bibliotheken im Stadtgebiet nutzen. Der Nutzeranteil sinkt mit steigendem Alter, liegt im Alter von 30 bis unter 45 Jahren noch bei leicht überdurchschnittlichen 45,4 % und mit 75 Jahren und älter bei nur noch 24,8 % (Anhangtabelle Band 3, Seite 35). Gleichzeitig werden die Bibliotheken häufiger von Karlsruherinnen und Karlsruhern genutzt, je geringer das

Einkommen ausfällt (Nutzeranteil bei unter 1.000 Euro pro Kopf: 56,2 %; bei 3.000 Euro pro Kopf und mehr: 37,7 %). Ein formal niedriger Bildungsabschluss geht mit geringerer Inanspruchnahme der Bibliotheken einher (Volks-/Haupt-/ Sonderschul oder kein Abschluss: 21,1 %), die auf 52,0 % unter (Fach-) Hochschulabsolventen steigt.

Von den Nutzerinnen und Nutzern machten 1.550 Befragte genauere Angaben zur Art der Nutzung des Bibliotheksangebots. Am häufigsten werden hier von gut einem Drittel Bücher allgemein (35,0 %) genannt. Recherche/Fach- oder Sachliteratur sowie Nutzung im beruflichen Kontext wird von 18,8 % angeführt, 16,9 % nutzen die Bibliotheken als Lern- und Leseort, 14,8 % nennen Schule/Ausbildung oder Studium und etwa ein Zehntel nutzen Kinderbücher und Angebote für Kinder (10,4 %).

Abbildung 5.4
Nutzung Karlsruher Bibliotheken



Mehrfachnennungen möglich, daher Summe größer als 100 %.
Basis: 5.482 | 1.550 Befragte mit Antwort.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

Die 55,4 % der Befragten, die angaben, das Angebot der Karlsruher Bibliotheken nicht zu nutzen, wurden nach den Gründen dafür gefragt (Anhangtabelle Band 3, Seite 36). Sie nennen als Begründung am häufigsten die Nutzung anderer

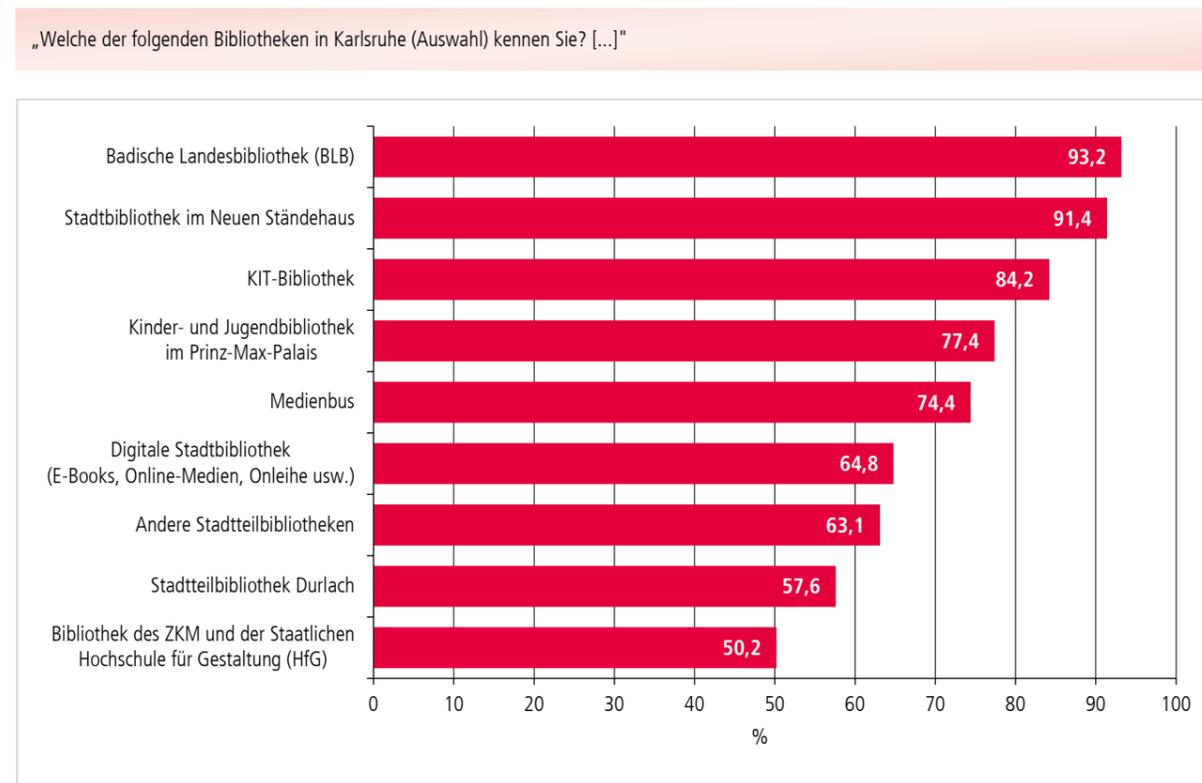
(Online-)Angebote (23,9 %), kein Interesse (19,8 %), den bevorzugten Kauf von Büchern (16,9 %) oder schlicht fehlende Zeit (15,3 %).

Bekanntheit einzelner Bibliotheksangebote in Karlsruhe

Unabhängig von der Nutzung wurde nach der reinen Bekanntheit einzelner Bibliothekseinrichtungen gefragt. In den Köpfen der Karlsruherinnen und Karlsruher sind die Badische Landesbibliothek (93,2 %) und die Stadtbibliothek im

Neuen Ständehaus (91,4 %) am präsentesten (Abbildung 5.5). Die KIT-Bibliothek ist 84,2 % der Befragten geläufig und rund drei Viertel kennen die Kinder- und Jugendbibliothek im Prinz-Max-Palais (77,4 %) sowie den Medienbus (74,4 %).

Abbildung 5.5
Bekanntheit der Karlsruher Bibliotheken im Überblick



Basis: 5.481 Befragte mit mindestens einer Antwort.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

Je länger die Wohndauer, desto häufiger sind den Befragten die Bibliotheken in Karlsruhe bekannt. Lediglich die besonders von in Ausbildung befindlichen Personen genutzte KIT-Bibliothek stellt hier eine Ausnahme dar: die auf dem Campus befindliche Bibliothek ist überdurchschnittlichen 95,7 % der erst unter fünf Jahre in Karlsruhe Wohnenden ein Begriff. Dagegen ist die Stadtbibliothek im Neuen Ständehaus unter Studierenden, Schülern und Azubis am wenigsten bekannt (71,3 %), erreicht aber in fast allen anderen Bevölkerungsgruppen Bekanntheitswerte von über 90 Prozent. Nahelegend ist die

hohe Bekanntheit der Kinder- und Jugendbibliothek unter Befragten mit Kindern: 93,0 % der Familien mit Kindern unter 18 Jahren und 95,6 % der Alleinerziehenden kennen die Einrichtung im Prinz-Max-Palais. Detaillierte Unterschiede in der Bekanntheit und den Nutzungsgewohnheiten der verschiedenen Bibliotheksangebote sind in den Anhangtabellen Band 3, Seite 82 bis 90 enthalten. Für die neun abgefragten Bibliotheken stehen außerdem Steckbriefe in Band 2 | Kapitel 2.1 auf den Seiten 48 bis 57 zur Verfügung, die Bekanntheit und Nutzung der Bibliotheken bündeln.

▶ Siehe Band 2, Kapitel 2.1: Einrichtungsanalysen

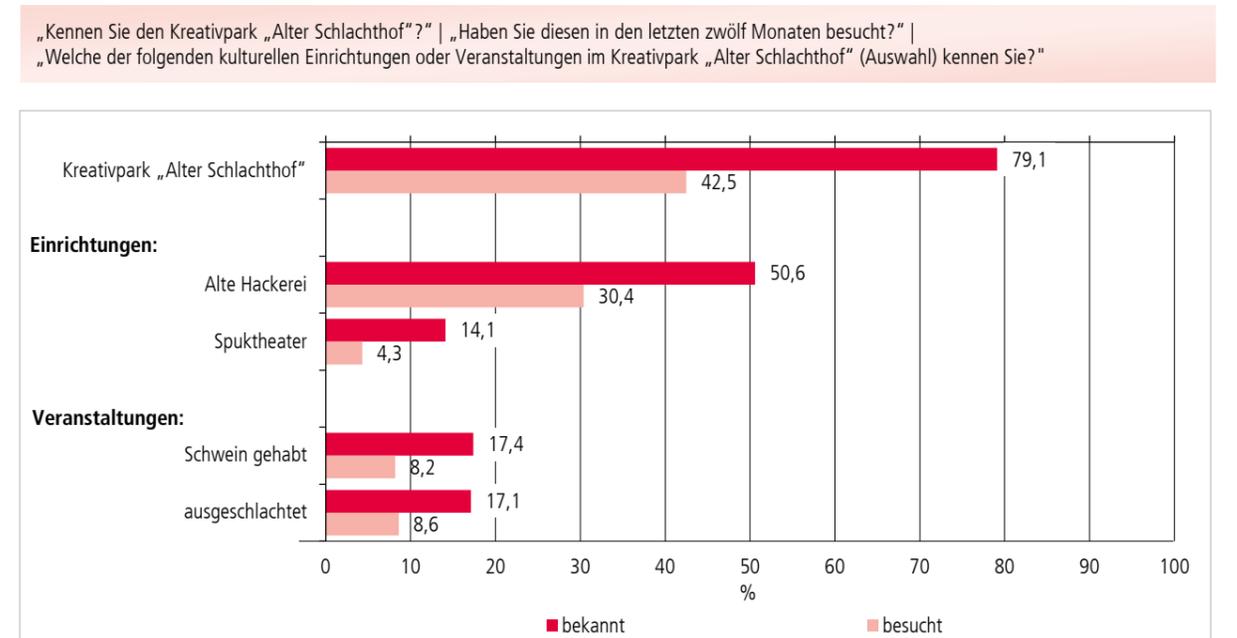
Kreativpark „Alter Schlachthof“

Der Kreativpark „Alter Schlachthof“ ist mit 79,1 % knapp vier von fünf Bürgerinnen und Bürgern ein Begriff und 42,5 % haben den Kreativpark in den letzten zwölf Monaten besucht (Abbildung 5.6). Die Alte Hackerei ist der Hälfte der Befragten bekannt (50,6 %), das Spuktheater rund einem Fünftel (14,1 %). Die beiden auf dem Schlachthofgelände stattfindenden Veranstaltungsformate Schwein gehabt und ausgeschlachtet

kennen 17,4 % beziehungsweise 17,1 % der Karlsruherinnen und Karlsruher. Informationen zu Bekanntheit und Besuchsgewohnheiten für die Alte Hackerei und das Spuktheater sind im Steckbriefformat in Band 2, Kapitel 2.2 auf den Seiten 74 und 75 enthalten. Daneben sind in Band 2, Kapitel 3.2 auf Seite 110 die Ergebnisse für die beiden Veranstaltungsformate auf dem Gelände des „Alten Schlachthofs“ aufgeführt.

▶ Siehe Band 2, Kapitel 2.2: Kurzprofile weiterer Einrichtungen und Kapitel 3.2: Kurzprofile weiterer Veranstaltungen

Abbildung 5.6
Kreativpark „Alter Schlachthof“



Basis: 5.331 Befragte mit Antwort.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

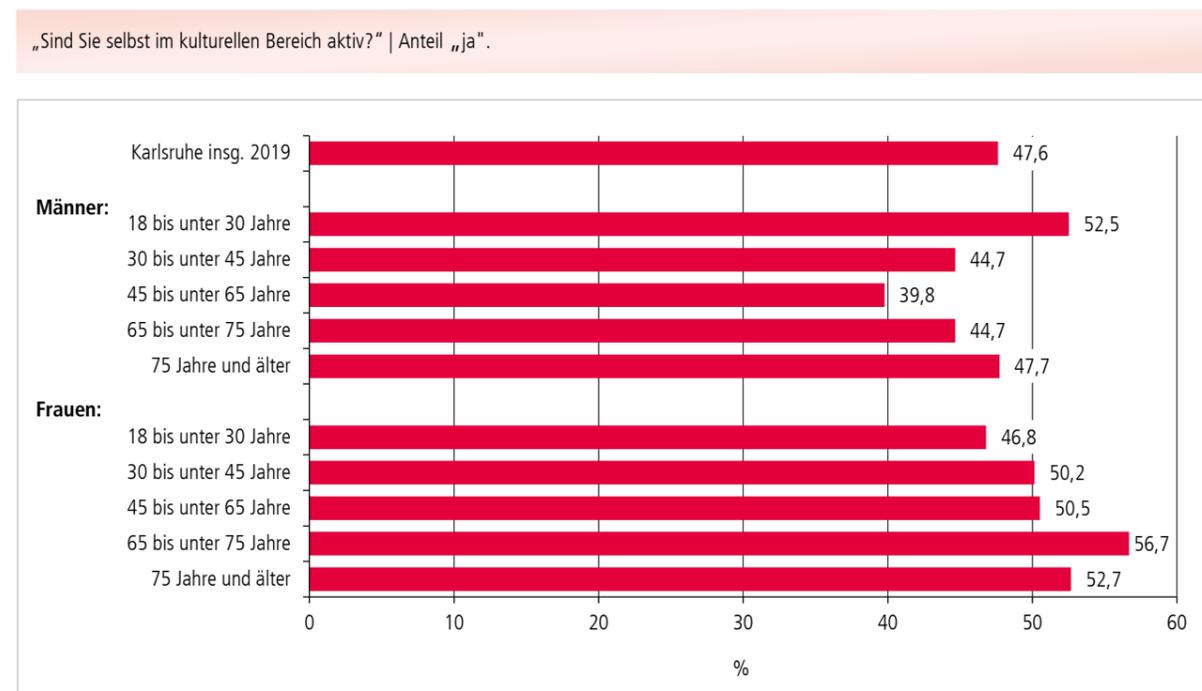
5.3 Eigene kulturelle Aktivitäten der Bevölkerung

Erstmals wurde im Rahmen der Bürgerumfrage 2019 erhoben, ob die Karlsruherinnen und Karlsruher auch selbst aktiv – ehrenamtlich, beruflich oder in der Freizeit – im kulturellen Bereich engagiert sind. Insgesamt ist das Verhältnis der im kulturellen Bereich aktiven und nicht aktiven Bürgerinnen und Bürger ausgeglichen: 47,6 % sind aktiv und 52,4 % geben an, nicht aktiv zu sein. Frauen (50,3 %) bringen sich etwas häufiger als Männer (45,2 %) im kulturellen Bereich ein. Unter den jüngsten Befragten im Alter von 18 bis unter 30 Jahren verhält es sich allerdings umgekehrt: unter den Frauen ist die

kulturelle Aktivität in dieser Altersgruppe am geringsten (46,8 %), unter den Männern mit 52,5 % am stärksten ausgeprägt (Abbildung 5.7). Geschlechterunabhängig ist eine Zunahme der Aktivitäten im kulturellen Bereich mit Eintritt in das Rentenalter feststellbar. Während nur ein Drittel (33,0 %) der Befragten mit Volks-/Haupt-/Sonderschul- oder ohne Abschluss im kulturellen Bereich aktiv sind, sind es unter den Bürgerinnen und Bürgern mit Abitur/Hochschul- oder Fachhochschulreife (50,1 %) und mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss (53,0 %) über die Hälfte (Anhangtabelle Band 3, Seite 37).

Abbildung 5.7

Aktivität im kulturellen Bereich nach Altersgruppen und Geschlecht

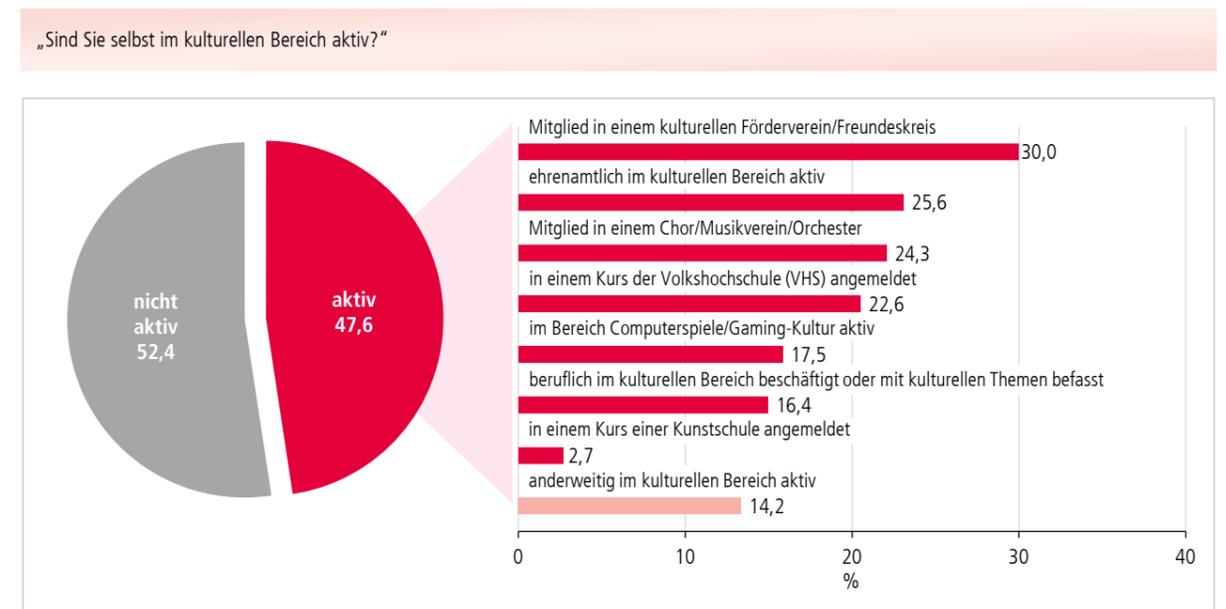


Basis: 5.488 Befragte mit Antwort.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

Innerhalb der Teilgruppe kulturell aktiver Karlsruherinnen und Karlsruher sind die am häufigsten genannten kulturellen Aktivitäten die Mitgliedschaft in einem kulturellen Förderverein/Freundeskreis (30,0 %), ehrenamtliche Aktivität

im kulturellen Bereich (25,6 %), Mitgliedschaft in einem Chor/Musikverein/Orchester (24,3 %) oder Teilnahme an einem Kurs der Volkshochschule in den letzten zwölf Monaten (22,6 %; Abbildung 5.8).

Abbildung 5.8
Aktivität im kulturellen Bereich



Mehrfachnennungen möglich, daher Summe größer als 100 %.
Basis: 5.488 | 2.579 Befragte mit Antwort.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

Mit steigendem Lebensalter nimmt der Anteil der Karlsruherinnen und Karlsruher, die in einem kulturellen Förderverein oder Freundeskreis engagiert sind, deutlich zu: im Alter von 18 bis unter 30 Jahren sind nur 14,1 %, im Alter von 75 Jahren und älter mit 63,2 % beinahe ein Drittel Mitglied in einem kulturellen Förderverein oder Freundeskreis (Anhang-

tabellen Band 3, Seite 38 und 39). Die Angebote der Volkshochschule werden von Frauen (30,1 %) in größerem Ausmaß wahrgenommen als von Männern (14,0 %). Der Männeranteil liegt mit 28,2 % lediglich im Bereich Computerspiele/Gaming-Kultur höher als bei den Frauen (7,2 %).

5.4 Kulturbotschafter

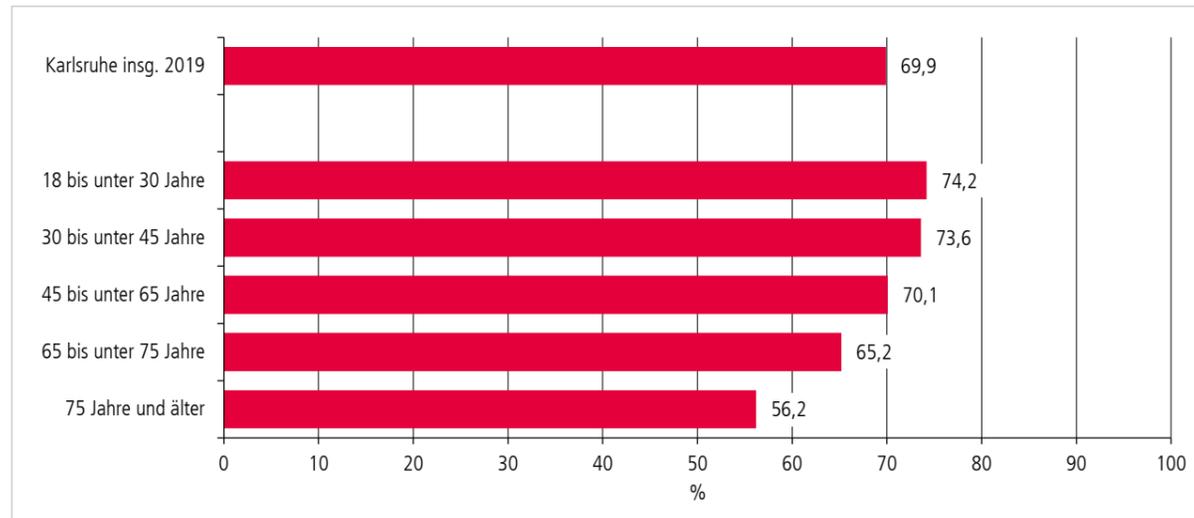
Wie die Ergebnisse aus der Regionsumfrage 2019 zeigen, hat die Stadt Karlsruhe als Kulturstandort eine hohe Strahlkraft ins Umland. Unter den Karlsruherinnen und Karlsruhern geben im Rahmen der Bürgerumfrage gut zwei Drittel (69,9 %) an, Gäste von außerhalb mit zu kulturellen Veranstaltungen und Einrichtungen in Karlsruhe zu bringen. Dabei fällt auf, dass die Bürgerinnen und Bürger häufiger als Kulturvermittler fungieren, je jünger sie sind und je höher der formale Bildungsabschluss ist. Abbildung 5.9 veranschaulicht, dass

Befragte im Alter von 18 bis unter 30 Jahren fast zu drei Vierteln (74,2 %) Gäste von außerhalb zu Kulturbesuchen mitbringen, während es im Alter von 75 Jahren und älter nur noch 56,2 % sind. Befragte mit (Fach-) Hochschulabschluss bringen zu 76,7 % Personen aus dem Umland mit zu kulturellen Einrichtungen oder Veranstaltungen (Anhangtabelle Band 3, Seite 40); Befragte mit Volks-/Haupt-/ Sonderschul- oder ohne Abschluss zu weniger als der Hälfte (47,6 %).

Abbildung 5.9

Mitbringen von Gästen von außerhalb zu Kulturveranstaltungen oder -einrichtungen in der Stadt

„Kommt es vor, dass Sie Gäste von außerhalb mit zu kulturellen Veranstaltungen oder Einrichtungen in Karlsruhe bringen?“ | Anteil „ja“.

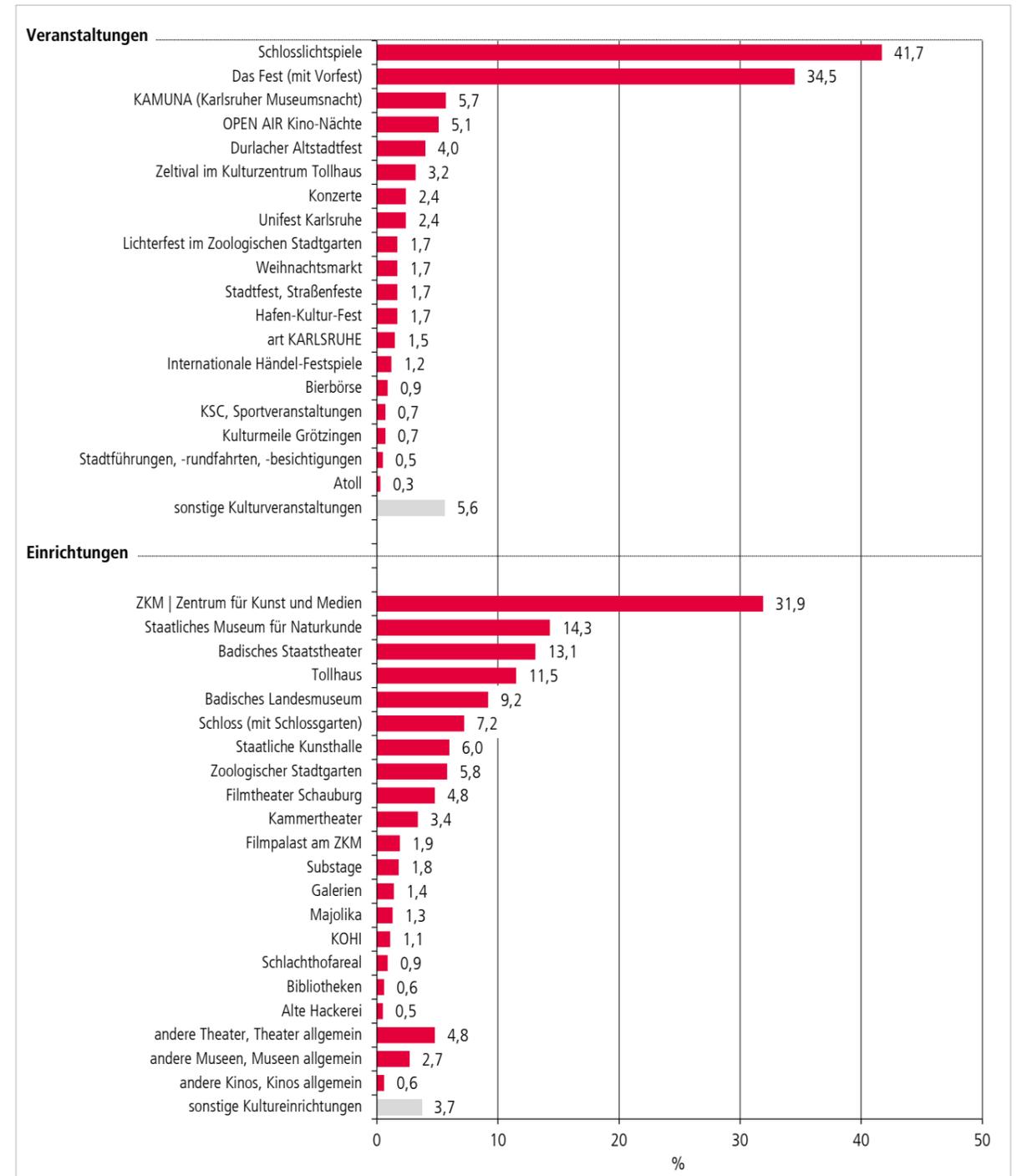


Basis: 5.208 Befragte mit Antwort.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

Abbildung 5.10

Empfehlungen für auswärtige Besucherinnen und Besucher

„Welche kulturellen Einrichtungen oder Veranstaltungen in Karlsruhe würden Sie einem auswärtigen Besucher unbedingt empfehlen?“



Mehrfachnennungen möglich, daher Summe größer als 100 %.
Basis: 4.377 Befragte mit mindestens einer Antwort.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

„Welche kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen in Karlsruhe würden Sie einem auswärtigen Besucher unbedingt empfehlen?“ Bei dieser offenen Fragestellung konnten bis zu drei Highlights formuliert werden. Unter den **Veranstaltungen** werden mit großem Abstand die erst seit dem Jahr 2015 stattfindenden Schlosslichtspiele (41,7 %) und Das Fest mit Vorfest (34,5 %) als Karlsruher Besonderheiten für Auswärtige angesehen (Abbildung 5.8). Von mindestens fünf Prozent der Befragten werden außerdem die Karlsruher Museumsnacht KAMUNA (5,7 %) und die OPEN AIR Kino-Nächte am Schloss Gottesaue (5,1 %) empfohlen.

Die jüngsten Befragten im Alter von 18 bis unter 30 Jahren nennen überdurchschnittlich häufig die Schlosslichtspiele (48,5 %), Das Fest (42,9 %), OPEN AIR Kino-Nächte (8,7 %) und das Unifest (9,0 %). Karlsruherinnen und Karlsruher im Alter von 45 bis unter 65 Jahren empfehlen dagegen vergleichsweise oft die Karlsruher Museumsnacht KAMUNA (7,1 %) und das Zeltival im Kulturzentrum Tollhaus (5,3 %). Nennenswerte Geschlechterunterschiede existieren lediglich bei den Schlosslichtspielen, die häufiger von Frauen (44,2 %) als von Männern (39,0 %) genannt werden.

Besonders empfehlenswerte **Kultureinrichtungen** sind aus Sicht der Karlsruherinnen und Karlsruher das ZKM (31,9 %), das Naturkundemuseum (14,3 %), das Badische Staatstheater (13,1 %) und das Tollhaus (11,5 %). Das Badische Landesmuseum wird von einem Elftel der Befragten (9,2 %), das Schloss (mit Schlossgarten) von 7,2 % genannt. Zahlreiche Nennungen entfallen daneben auf die Staatliche Kunsthalle (6,0 %), den Zoologischen Stadtgarten (5,8 %), das Filmtheater Schauburg (4,8 %) und das Kammertheater (3,4 %). ZKM, Naturkundemuseum und das Badische Staatstheater werden vor allem von älteren Karlsruherinnen und Karlsruhern genannt. Das Tollhaus ist besonders bei den Befragten im Alter von 45 bis unter 75 Jahren im Fokus (16,3 % beziehungsweise 17,9 %), das Badische Landesmuseum wird vorwiegend von Befragten im Alter von 65 Jahren und älter empfohlen (15,0 % beziehungsweise 19,5 %). Insgesamt fällt auf, dass jüngere Befragte häufiger Veranstaltungen nennen, während mit höherem Alter meist kulturelle Einrichtungen auf der Liste der Empfehlungen stehen.



© Roland Fränkle | Presseamt Stadt Karlsruhe

6. Nutzung kultureller Angebote in der Region

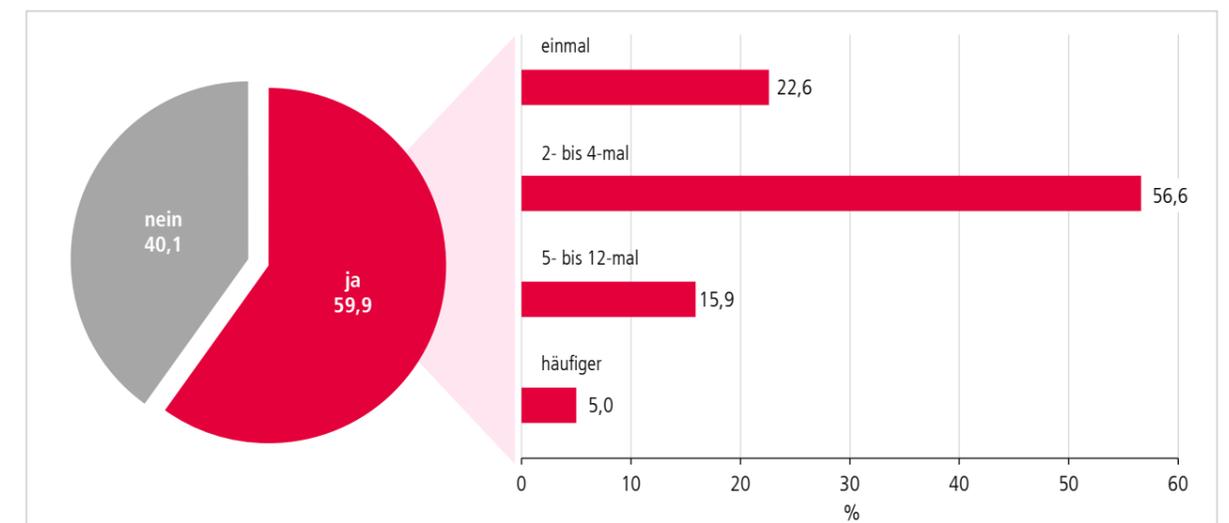
Nahezu 60 Prozent der Karlsruherinnen und Karlsruher (59,9 %) besuchen auch kulturelle Einrichtungen, Veranstaltungen oder Freizeiteinrichtungen außerhalb des Karlsruher Stadtgebiets in der Region (Abbildung 6.1). Hierbei ist auffällig, dass der Anteil derjenigen, die kulturelle Angebote in der Region nutzen, in der Altersgruppe 18 bis unter 30 Jahre mit 44,6 % deutlich unter dem Durchschnitt liegt. In allen anderen Altersgruppen bewegt er sich zwischen 59,5 % (75 Jahre und älter) und 66,9 % (45 bis unter 65 Jahre). Der unterdurchschnittliche Besucheranteil der jüngsten Altersklasse ist

vor allem auf das Besuchsverhalten von Studierenden, sich in Berufsausbildung befindenden sowie Schülerinnen und Schüler zurückzuführen (41,6 %). Dementsprechend zeigt sich auch ein deutlicher einkommensabhängiger Verlauf des Besuchsverhaltens: Der Anteil derjenigen, die Kulturangebote in der Region besuchen, steigt von 43,1% in der unteren Einkommensklasse (unter 1.000 Euro pro Kopf) sukzessive auf 70,3 % in der oberen Einkommensklasse (3.000 Euro pro Kopf und mehr).

Abbildung 6.1

Besuch kultureller Einrichtungen, Veranstaltungen oder Freizeiteinrichtungen in der Region

„Besuchen Sie hin und wieder auch kulturelle Einrichtungen, Veranstaltungen oder Freizeiteinrichtungen außerhalb des Karlsruher Stadtgebiets in der Region?“ | „Wie häufig etwa innerhalb der letzten zwölf Monate?“



Basis: 5.312 | 2.852 Befragte mit Antwort.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

Von denjenigen, die angeben, dass Sie kulturelle Einrichtungen, Veranstaltungen oder Freizeiteinrichtungen in der Region besuchen, hat etwa jede beziehungsweise jeder Vierte (22,6 %) binnen Jahresfrist einmal das kulturelle Angebot in der Region wahrgenommen. Deutlich mehr als die Hälfte (56,6 %) hat zwei bis viermal das regionale Kulturangebot besucht. Fünfmal oder häufiger haben 20,9 % kulturellen Einrichtungen, Veranstaltungen oder Freizeiteinrichtungen außerhalb des Karlsruher Stadtgebiets in der Region einen Besuch abgestattet. Die Nutzungsintensität des kulturellen Angebots in der Region wird sowohl durch

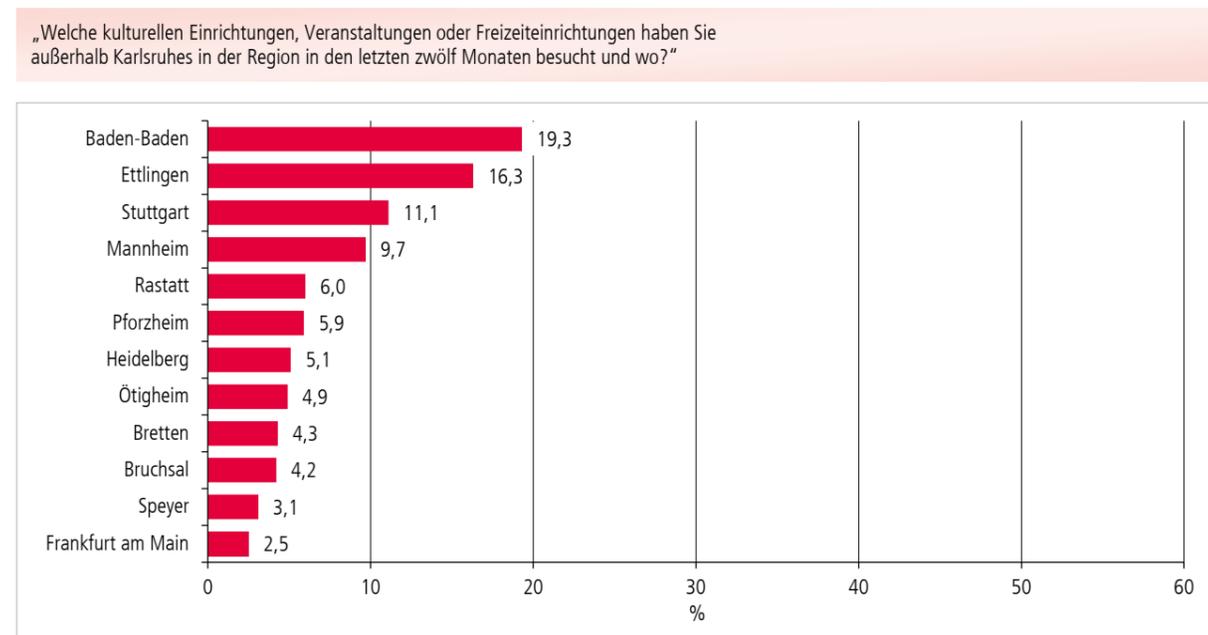
das Alter der Befragten, als auch durch den Haushaltstyp beeinflusst. So zeigt sich, dass vor allem Karlsruherinnen und Karlsruher in der Altersgruppe 75 Jahre und älter kulturelle Angebote in der Region seltener besuchen (13,2 % fünfmal oder häufiger). Überdurchschnittlich häufig nehmen dagegen Alleinlebende im Alter von 45 bis unter 65 Jahren (26,3 % fünfmal oder häufiger) sowie in Wohngemeinschaften lebende Personen (26,2 % fünfmal oder häufiger) Kulturangebote in der Region wahr. Auffällig ist zudem, dass das Einkommen auf die Häufigkeit der kulturell motivierten Besuche in der Region keinen Einfluss hat.

Jeweils über 10 Prozent der Karlsruherinnen und Karlsruher, die hin und wieder auch kulturelle Angebote außerhalb der Fächerstadt wahrnehmen, besuchen Baden-Baden (19,3 %), Ettlingen (16,3 %) und/oder Stuttgart (11,1 %). Darauf folgen Mannheim (9,7 %), Rastatt (6,0 %), Pforzheim (5,9 %) und Heidelberg (5,1 %). Alle weiteren Städte werden von weniger als fünf Prozent aufgesucht (Abbildung 6.2).

Die Besucherschaft der vier am häufigsten genannten Städte unterscheidet sich teilweise deutlich in Abhängigkeit der soziodemografischen Merkmale. So sind 34,9 % beziehungsweise 36,5 % der Besucherinnen und Besucher Baden-Badens und Ettlingens 65 Jahre alt oder älter (Anhangtabelle Band 3, Seite 41). Unter den Besucherinnen und Besuchern Stuttgarts (15,4 %) und Mannheims (18,3 %) ist diese Altersgruppe zu deutlich geringeren Anteilen

vertreten. Dagegen sind die Besucherinnen und Besucher der Landeshauptstadt zu 44,3 % und Mannheims zu 34,2 % 18 bis unter 45 Jahre alt und damit vergleichsweise jung (Baden-Baden: 21,4 %; Ettlingen: 24,8 %). Dementsprechend liegt der Anteil der Rentnerinnen und Rentner unter den Besucherinnen und Besuchern Baden-Badens (32,7 %) und Ettlingens (35,7 %) deutlich höher als unter denjenigen, die kulturelle Angebote in Stuttgart (15,9 %) oder Mannheim (18,7 %) besuchen. Vielmehr ist die Besucherschaft Stuttgarts und Mannheims mit Anteilen von 57,7 % beziehungsweise 60,6 % durch die Gruppe der ganztags Berufstätigen geprägt (Baden-Baden: 41,4 %; Ettlingen: 40,2 %). Interessant ist, dass sich dieses Besucherverhalten nicht in wesentlichen Unterschieden der Pro-Kopf-Einkommensstruktur der Besuchergruppen Baden-Badens, Ettlingens, Stuttgarts und Mannheims niederschlägt.

Abbildung 6.2
Besuchte Städte im Rahmen kultureller Aktivitäten



Mehrfachnennungen möglich. Nur Nennungen ab 2 %.
Basis: 3.222 Befragte.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

In Abbildung 6.3 ist dargestellt, welche kulturellen Einrichtungen, Veranstaltungen oder Freizeiteinrichtungen jeweils in den am häufigsten genannten Städten – Baden-Baden, Ettlingen, Stuttgart, Mannheim, Rastatt – von der Karlsruher Bevölkerung besucht werden. Die Besucherinnen und Besucher Baden-Badens besuchen zu 46,8 % Angebote des Kulturbereichs Kunst/Ausstellung/Museen. Eine zentrale Rolle nimmt hier das private Museum Frieder Burda ein. Rund ein Drittel der Besucherinnen und Besucher Baden-Badens besucht das dortige Festspielhaus (32,3 %), dessen Programm vor allem Opern und Konzerte beinhaltet. Hier gibt es Schnitt-

mengen mit dem Besuch von Konzerten allgemein, was von 24,1 % als kultureller Besuchsanlass genannt wird.

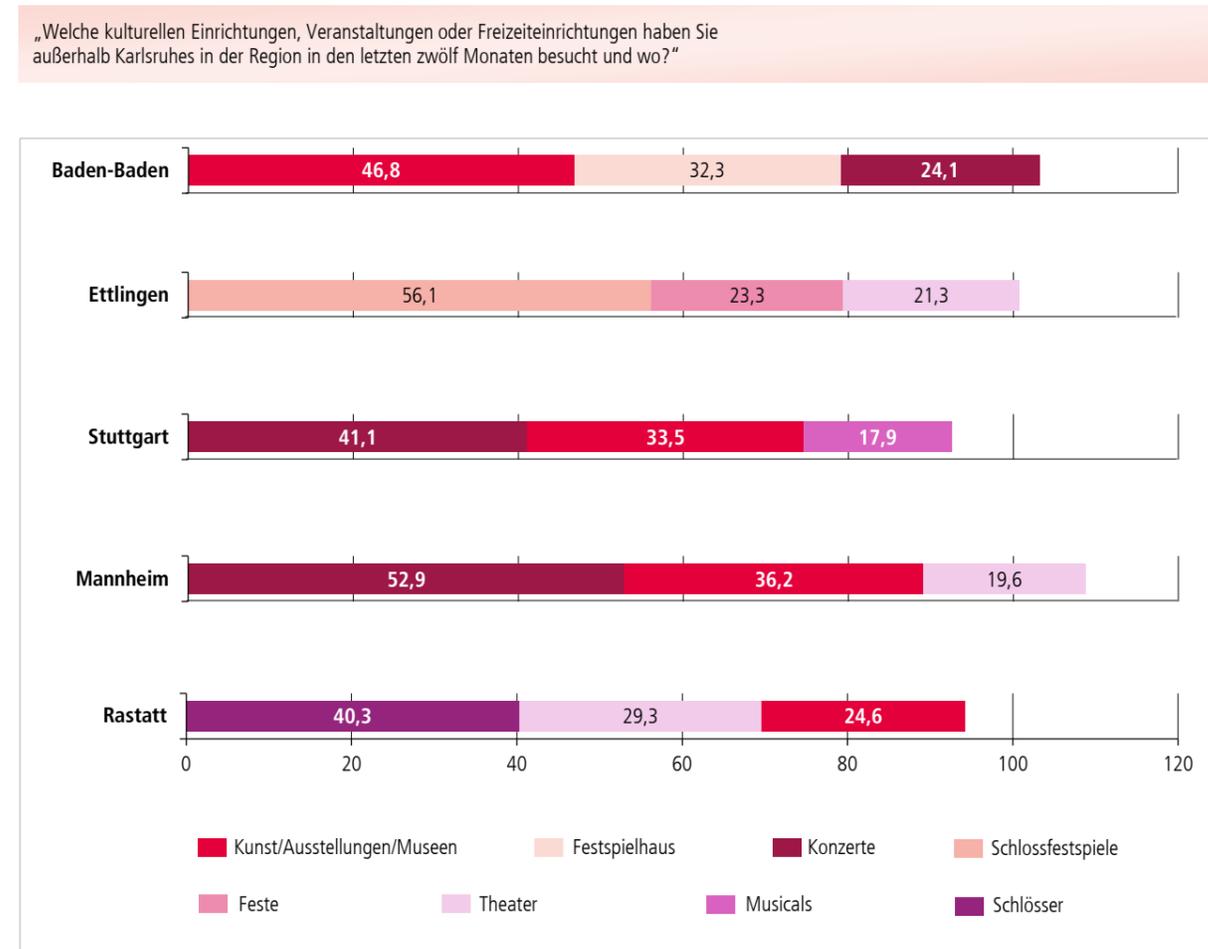
Bei den Besucherinnen und Besuchern Ettlingens stehen die dortigen Schlossfestspiele mit 56,1 % im Vordergrund. An zweiter Stelle folgen mit 23,3 % Feste allgemein. Hierunter subsumieren sich in den offenen Antworten unter anderem die Veranstaltung „Alb in Flammen“ und das Ettlinger Marktfest. An dritter Stelle der kulturellen Besuchsansätze folgt die Rubrik „Theater“, die vermutlich im Zusammenhang mit den Schlossfestspielen steht.

Diejenigen, die kulturelle Angebote in Stuttgart besuchen, gehen zu 41,1 % auf Konzerte. Eine zentrale Rolle nehmen hierbei die Hanns-Martin-Schleyer-Halle sowie das Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle als Veranstaltungsorte ein. An zweiter Stelle folgen mit 33,5 % die Museen in der Landeshauptstadt. Im Einzelnen werden besonders häufig das Mercedes-Benz Museum, die Staatsgalerie und das Linden-Museum genannt. Für 17,9 % der Besucherinnen und Besucher sind Musicals, insbesondere im SI-Centrum, ein kultureller Besuchsanlass. Bei kulturell motivierten Besuchen Mannheims stehen für 52,9 % der Besucherinnen und Besucher die dortigen Konzerte im Mittelpunkt. Als Konzertlocation nimmt die SAP Arena eine zentrale Rolle ein. Kunst/Ausstellungen/Museen sind für 36,2 % Besuchsansätze.

Besonders häufig werden in dieser Rubrik die Kunsthalle Mannheim und das Technoseum als Einzelinstitutionen genannt. An dritter Stelle folgt mit 19,6 % die Nennung von Theaterangeboten, wobei dem Nationaltheater Mannheim eine zentrale Rolle zukommt.

Kulturell motivierte Besuche Rastatts stehen vor allem im Zusammenhang mit den dortigen Schlössern (40,3 %) Schloss Favorite und Residenzschloss Rastatt. An zweiter Stelle folgt die Rubrik Theater, wobei in den offenen Antworten insbesondere auf das Straßentheaterfestival tête-à-tête hingewiesen wird. An dritter Stelle werden von 24,6 % Kunst/Ausstellungen/Museen als Besuchsansätze genannt, wobei hier ein enger Bezug zu den genannten Schlössern festzustellen ist, da diese auch Museen und/oder Ausstellungen beherbergen.

Abbildung 6.3
Kulturelle Besuchsgründe nach Städten | Angaben in Prozent



Mehrfachnennungen möglich, daher Summen größer als 100 %. Nur Top-3-Nennungen je besuchter Stadt.
Basis: 612 | 512 | 357 | 323 | 194 Befragte mit Antwort.
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2019.

Fragebogen

Stadt Karlsruhe | Fragebogen Kulturumfrage 2019

Amt für Stadtentwicklung
Stadt- und Regionalentwicklung



Kulturumfrage 2019

Ihre Meinung ist uns wichtig. Sie wurden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt, um an der diesjährigen Karlsruher Bürgerumfrage teilzunehmen. Die seit 1992 regelmäßig durchgeführte Bürgerumfrage stellt eine wichtige Entscheidungsgrundlage für Politik und Verwaltung der Stadt Karlsruhe dar. Sie helfen uns sehr, wenn Sie die Fragen auf den folgenden Seiten beantworten. Ihre Angaben werden anonym ausgewertet. Es werden keine Einzeldaten an Dritte weitergegeben. Um Auswertungen für die 70 Karlsruher Stadtviertel machen zu können, bitten wir Sie, die Nummer Ihres Stadtviertels aus dem Anschreiben in den Fragebogen zu übernehmen.

Die Teilnahme an der Umfrage ist freiwillig. Als Dankeschön verlosen wir unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern 50 Karlsruher Geschenkgutscheine im Wert von jeweils 20 Euro.

In welchem Stadtviertel wohnen Sie?

← Bitte tragen Sie hier die dreistellige Nummer Ihres Stadtviertels aus dem Anschreiben ein.

Einstellungen zur Kultur

Kultur umfasst weit mehr als Theater, Museum, Literatur oder klassische Musik. Auch Kino, Comedy, Open-Air-Konzerte, Stadtfeste und vieles mehr werden heute mit dem Begriff Kultur in Verbindung gebracht. Im Folgenden wollen wir Ihnen ein paar Fragen zu Ihrem persönlichen Kulturverhalten stellen.

1 Seit welchem Jahr wohnen Sie in Karlsruhe? Seit ____ (z. B. 1998)

2 Wie wichtig sind ganz allgemein kulturelle Freizeitbeschäftigungen, Kunst und Kultur für Sie persönlich?

sehr wichtig wichtig weniger wichtig unwichtig

3 Wie wichtig sind Ihnen folgende Faktoren bei einem Kulturbesuch?

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	weiß nicht
Unterhaltung / Spaß	<input type="checkbox"/>				
sich bilden / Neues erfahren	<input type="checkbox"/>				
Unternehmung mit der Familie	<input type="checkbox"/>				
Unternehmung mit Freunden	<input type="checkbox"/>				
neue Kontakte knüpfen	<input type="checkbox"/>				
Preis	<input type="checkbox"/>				
Service	<input type="checkbox"/>				
Exklusivität	<input type="checkbox"/>				
Verknüpfung mit anderen Aktivitäten	<input type="checkbox"/>				
etwas Spannendes erleben	<input type="checkbox"/>				
kurzer Anreiseweg	<input type="checkbox"/>				
etwas Kreatives erleben	<input type="checkbox"/>				

4 Wie wichtig sind Kunst und Kultur Ihrer Meinung nach für die Allgemeinheit?

sehr wichtig wichtig weniger wichtig unwichtig

5 Sind Sie selbst im kulturellen Bereich aktiv? Was trifft auf Sie zu? Ich bin...

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

- Mitglied in einem Chor/Musikverein/Orchester
- Mitglied in einem kulturellen Förderverein / Freundeskreis
- in einem Kurs der Volkshochschule (VHS) angemeldet (in den letzten zwölf Monaten)
- in einem Kurs einer Kunstschule angemeldet (in den letzten zwölf Monaten)
- im Bereich Computerspiele/Gaming-Kultur aktiv
- ehrenamtlich im kulturellen Bereich aktiv
- beruflich im kulturellen Bereich beschäftigt oder mit kulturellen Themen befasst
- anderweitig im kulturellen Bereich aktiv, nämlich: _____
- Nein**, ich bin nicht im kulturellen Bereich aktiv

Kulturangebot in Karlsruhe

Im Folgenden geht es nun spezieller um Kultur in Karlsruhe. Wir möchten gerne von Ihnen wissen, wie Sie sich über kulturelle Angebote informieren und welches Bild Sie vom Kulturangebot in Karlsruhe insgesamt haben.

6 Wie gut fühlen Sie sich über die Kulturangebote in Karlsruhe informiert?

sehr gut gut weniger gut schlecht kein Interesse

7 Wie häufig nutzen Sie die folgenden Möglichkeiten, um sich über Kultur- und Freizeitangebote in Karlsruhe zu informieren?

	täglich	wöchentlich	seltener	nie
Tageszeitung (z.B. BNN)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Sonntag (Wochenzeitung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Kurier mit Stadtzeitung (Wochenzeitung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stadtteilzeitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flyer, Programmhefte etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Plakate, Außenwerbung etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klappe auf (Kulturmagazin)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Inka Stadtmagazin (Kulturmagazin)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Treffpunkt (Kulturmagazin)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radio (z.B. Die neue Welle, SWR)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fernsehen (z.B. Baden TV, SWR)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Internetauftritte der Stadt (karlsruhe.de, karlsruhe-tourismus.de, karlsruhe-erleben.de)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Online Nachrichtenportal (z.B. ka-news.de)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Soziale Netzwerke (z.B. Facebook, Twitter, Instagram)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Newsletter per E-Mail	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mundpropaganda	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8 Welches Bild haben Sie persönlich vom Kulturangebot in Karlsruhe?
Bitte geben Sie an, welche Beschreibung Ihrer Meinung nach am ehesten zutrifft.

	sehr...	eher...	neutral	eher...	sehr...	
interessant	<input type="checkbox"/>	langweilig				
unterhaltsam	<input type="checkbox"/>	anstrengend				
vielfältig	<input type="checkbox"/>	eintönig				
modern	<input type="checkbox"/>	altmodisch				
besonders	<input type="checkbox"/>	gewöhnlich				
anspruchsvoll	<input type="checkbox"/>	anspruchlos				
angenehme Atmosphäre	<input type="checkbox"/>	unangenehme Atmosphäre				
für alle geeignet	<input type="checkbox"/>	elitär				
preiswert	<input type="checkbox"/>	teuer				

Wahrnehmung, Nutzung und Bewertung der kulturellen Angebote in Karlsruhe

Nun interessiert uns, in welchem Umfang Sie vom kulturellen Angebot in Karlsruhe Gebrauch machen. Hierzu gehören die Bekanntheit, Nutzung und Bewertung von Einrichtungen und Veranstaltungen. Außerdem möchten wir von Ihnen wissen, wie zufrieden Sie mit den Angeboten sind und ob Sie Verbesserungsvorschläge haben.

9 Nutzen Sie das Angebot der Bibliotheken in Karlsruhe?
 Ja ▶ Frage 10a Nein ▶ Frage 10b

10a Wie nutzen Sie das Angebot der Karlsruher Bibliotheken vor allem? ▶ Frage 11

10b Wieso nutzen Sie das Angebot der Karlsruher Bibliotheken nicht?

11 Welche der folgenden Bibliotheken in Karlsruhe (Auswahl) kennen Sie? Wie häufig haben Sie diese in den letzten zwölf Monaten besucht und wie würden Sie die Bibliotheken, die Sie besucht haben, bewerten?
Bitte benutzen Sie dazu nur ganze Noten der Schulnotenskala: 1 - sehr gut, 2 - gut, 3 - befriedigend, 4 - ausreichend, 5 - mangelhaft, 6 - ungenügend.

	bekannt?		schon mal besucht?		Anzahl der Besuche in den letzten zwölf Monaten	Schulnote
	Nein	Ja	Nein	Ja		
Stadtbibliothek im Neuen Ständehaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Kinder- und Jugendbibliothek im Prinz-Max-Palais (PMP)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Stadtteilbibliothek Durlach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Andere Stadtteilbibliotheken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Medienbus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Digitale Stadtbibliothek (E-Books, Online-Medien, Onleihe usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Badische Landesbibliothek (BLB)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
KIT-Bibliothek	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Bibliothek des ZKM und der Staatlichen Hochschule für Gestaltung (HfG)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__

12 Welche der folgenden kulturellen Einrichtungen in Karlsruhe (Auswahl) kennen Sie? Wie häufig haben Sie diese in den letzten zwölf Monaten besucht und wie würden Sie die Einrichtungen, die Sie besucht haben, bewerten?
Bitte benutzen Sie dazu nur ganze Noten der Schulnotenskala: 1 - sehr gut, 2 - gut, 3 - befriedigend, 4 - ausreichend, 5 - mangelhaft, 6 - ungenügend.

	bekannt?		schon mal besucht?		Anzahl der Besuche in den letzten 12 Monaten	Schulnote
	Nein	Ja	Nein	Ja		
Badisches Staatstheater	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Badisch Bühn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Badischer Kunstverein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Badisches Landesmuseum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Centre Culturel Franco-Allemand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Das Sandkorn im Theaterhaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Erinnerungsstätte Ständehaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Filmpalast am ZKM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Filmtheater Schauburg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
GEDOK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Generallandesarchiv	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
IBZ Internationales Begegnungszentrum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Jakobustheater im Theaterhaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Jazzclub	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Jubez Kulturzentrum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Kammertheater	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Kino der Kinemathek in der Kaiserpassage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
KOHI Kulturraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Konzerthaus / Schwarzwaldhalle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Kulturhaus Mikado	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Künstlerhaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Majolika	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
marotte Figurentheater im Theaterhaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Museum beim Markt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Museum für Literatur am Oberrhein im PMP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Naturkundemuseum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Orgelfabrik Durlach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Pfingzgäudemuseum Durlach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Private Galerien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Staatliche Kunsthalle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Stadtarchiv	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Städtische Galerie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Stadtmuseum im Prinz-Max-Palais (PMP)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__
Substage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	__ Mal	__

5 | Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Stadt- und Regionalentwicklung | Fragebogen Kulturumfrage 2019

Tempel Kulturzentrum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___ Mal	___
Tollhaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___ Mal	___
Universum City Kino	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___ Mal	___
Volkshochschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___ Mal	___
wirkstatt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___ Mal	___
ZKM Zentrum für Kunst und Medien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___ Mal	___

13 Welche der folgenden Kulturveranstaltungen in Karlsruhe (Auswahl) kennen Sie?

Wie würden Sie die Veranstaltungen, die Sie bereits besucht haben, bewerten?

Bitte benutzen Sie dazu nur ganze Noten der Schulnotenskala: von 1 - sehr gut bis 6 - ungenügend.

	bekannt?		schon mal besucht?		Schulnote
	Nein	Ja	Nein	Ja	
ARD-Hörspieltage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
art Karlsruhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Atoll	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Beyond	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Das Fest	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Durlacher Altstadtfest	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
dokKa – Dokumentarfestival Karlsruhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
EFFEKTE	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Europäische Kulturtage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Faschingsumzüge (auch in den Stadtteilen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Folkloria	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Hafen-Kultur-Fest	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
„Independent Days“ International Filmfest	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
India Summer Days	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Internationale Händel-Festspiele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
KAMUNA (Karlsruher Museumsnacht)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Karlsruher Bücherschau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Karlsruher Gespräche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Karlsruher Krimitage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Karlsruher Künstlermesse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Karlsruher Meisterkonzerte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Karlsruher Schlosskonzerte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Kinderliteraturtage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Lichterfest im Zoologischen Stadtgarten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Literaturtage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
marottinale	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Mondo - Ein Fest für alle (Fest der Völkerverständigung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Musik im Rathaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Open Air Kino-Nächte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___

6 | Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Stadt- und Regionalentwicklung | Fragebogen Kulturumfrage 2019

Pride Pictures – Queer Film Festival	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Schlosslichtspiele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Stummfilm-Festival Karlsruhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Tanz Karlsruhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Theaterfest	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Theaternacht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Unifest Karlsruhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Wochen gegen Rassismus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
ZeitGenuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___
Zeltival im Kulturzentrum Tollhaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	___

14 Welche der folgenden kulturellen Veranstaltungen oder Einrichtungen in den Karlsruher Stadtteilen (Auswahl) haben Sie schon Mal besucht?

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

- Badisches Schulmuseum Palmbach
- Badnerlandhalle Neureut
- Café Nun in der Oststadt
- Festhalle Durlach
- Grötzingen Kulturmeile
- Heimatmuseum Neureut
- Heimatmuseum Stupferich
- Karlsburg Durlach
- Knielinger Museum im Hofgut Maxau
- LIVE am Turm Durlach (Klassik am Turm)
- P8 (ehem. Halle 14) in der Nordstadt
- Theater „Die Käuze“ in der Waldstadt
- Verkehrsmuseum in der Südstadt
- Sonstiges, nämlich: _____
- Nein**, noch keine kulturelle Veranstaltung oder Einrichtung in den Karlsruher Stadtteilen besucht

15 Wenn Sie alle kulturellen Veranstaltungen und Einrichtungen in Karlsruhe zusammenfassen: Wie zufrieden sind Sie – alles in allem – mit dem kulturellen Angebot in Karlsruhe?

- sehr zufrieden zufrieden weniger zufrieden nicht zufrieden weiß nicht
 ▶ Frage 17 ▶ Frage 17 ▶ Frage 16 ▶ Frage 16 ▶ Frage 17

16 Wenn Sie weniger oder nicht zufrieden sind, woran liegt das?

17 Gibt es Bereiche, in denen das Kulturangebot in Karlsruhe verbessert werden sollte?

- Ja, es gibt Bereiche mit Verbesserungsbedarf. ▶ Frage 18 Nein, es sind keine Verbesserungen notwendig. ▶ Frage 19 weiß nicht ▶ Frage 19

18 In welchen Bereichen sollte das Kulturangebot Karlsruhes Ihrer Meinung nach am ehesten verbessert werden? *Nennen Sie bis zu drei Punkte.*

1. _____
2. _____
3. _____

19 Kommt es vor, dass Sie Gäste von außerhalb mit zu kulturellen Veranstaltungen oder Einrichtungen in Karlsruhe bringen?

- Ja Nein

20 Welche kulturellen Einrichtungen oder Veranstaltungen in Karlsruhe würden Sie einem auswärtigen Besucher unbedingt empfehlen? *Nennen Sie bis zu drei Punkte.*

1. _____
2. _____
3. _____

21 Im Jahr 2015 wurde die Kampagne „Kultur in Karlsruhe“ ins Leben gerufen. Haben Sie davon schon gehört?

- Ja ▶ Frage 21a Nein ▶ Frage 22

21 a Welche Maßnahmen der Kampagne „Kultur in Karlsruhe“ kennen Sie bereits? *Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.*

- die jährliche Veranstaltungsbroschüre „Highlights“
- Präsenzen auf Messen und Veranstaltungen (z.B. offerta, Stadtfest, Kulturhütte auf dem Christkindlesmarkt)
- KVV-Straßenbahn mit „Mehr Kultur Wagen“-Beklebung
- Website www.kultur-in-karlsruhe.de
- Facebook-Account „Kultur in Karlsruhe“
- Instagram-Account @kulturinkarlsruhe

22 Kennen Sie den Kreativpark „Alter Schlachthof“ Karlsruhe?

- Ja ▶ Frage 23 Nein ▶ Frage 25

23 Haben Sie den Kreativpark „Alter Schlachthof“ in den letzten zwölf Monaten besucht?

- Ja, mehrfach Ja, ein Mal Nein

24 Welche der folgenden kulturellen Einrichtungen oder Veranstaltungen im Kreativpark „Alter Schlachthof“ (Auswahl) kennen Sie? Wie würden Sie die Veranstaltungen, die Sie bereits besucht haben, bewerten?

Bitte benutzen Sie dazu nur ganze Noten der Schulnotenskala: von 1 - sehr gut bis 6 - ungenügend.

	bekannt?		schon mal besucht?		Schulnote
	Nein	Ja	Nein	Ja	
Alte Hackerei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ▶	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ▶	—
ausgeschlachtet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ▶	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ▶	—
Schwein gehabt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ▶	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ▶	—
Spuktheater	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ▶	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ▶	—

Kultur außerhalb von Karlsruhe in der Region

In der Region, den umliegenden Städten und Gemeinden, gibt es zahlreiche weitere kulturelle Einrichtungen und Angebote. Uns interessiert, inwieweit dieses über Karlsruhe hinausgehende Kulturangebot eine Rolle für Sie spielt.

25 Besuchen Sie hin und wieder auch kulturelle Einrichtungen, Veranstaltungen oder Freizeiteinrichtungen außerhalb des Karlsruher Stadtgebiets in der Region?

- Ja ▶ Frage 26 Nein ▶ Frage 28

26 Wie häufig etwa innerhalb der letzten 12 Monate?

- ein Mal 2 bis 4 Mal 5 bis 12 Mal häufiger weiß nicht

27 Welche kulturellen Einrichtungen, Veranstaltungen oder Freizeiteinrichtungen haben Sie außerhalb Karlsruhes in der Region in den letzten zwölf Monaten besucht und wo?

Veranstaltung / Einrichtung	Ort (Stadt)
1. _____	_____
2. _____	_____
3. _____	_____

Ausgaben für Kultur und Raum für Anmerkungen

28 Wie hoch ist der Betrag, den Sie insgesamt monatlich für kulturelle Aktivitäten ausgeben?

- 0 Euro unter 20 Euro 20 bis unter 50 Euro 50 bis unter 100 Euro 100 Euro oder mehr weiß nicht

29 Haben wir etwas Wichtiges vergessen? Hier können Sie noch weitere Punkte nennen, die Sie zum Thema „Kultur in Karlsruhe“ unbedingt ansprechen wollen.

Angaben zur Person und zum Haushalt

Um Einschätzungen der Bürgerinnen und Bürger auch nach Teilgruppen der Bevölkerung auswerten zu können, benötigen wir noch einige statistische Angaben von Ihnen.

S1 Ihr Geschlecht: <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers	
Ihr Geburtsjahr: <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	
S2 Mit welchen Personen leben Sie ständig in Haushalts- und Wirtschaftsgemeinschaft zusammen? <i>Kreuzen Sie alles Zutreffende an.</i>	S5 Wo wurden Ihre Eltern geboren?
<input type="checkbox"/> Ich lebe alleine ► Frage S4	<input type="checkbox"/> beide Eltern in Deutschland geboren
<input type="checkbox"/> mit Ehe-/ Lebenspartner/in	<input type="checkbox"/> Eltern(teil) im Ausland geboren
<input type="checkbox"/> Ich bin alleinerziehend	S6 Welchen höchsten Schul- bzw. Hochschulabschluss haben Sie?
<input type="checkbox"/> mit Kind/Kindern (unter 18 Jahren)	<input type="checkbox"/> noch Schüler/in
<input type="checkbox"/> mit erwachsenem Kind/Kindern (ab 18 J.)	<input type="checkbox"/> ohne Abschluss / Sonderschulabschluss
<input type="checkbox"/> mit Eltern/Elternteil	<input type="checkbox"/> Volksschul-/ Hauptschulabschluss
<input type="checkbox"/> mit Verwandten	<input type="checkbox"/> Realschulabschluss / Mittlere Reife
<input type="checkbox"/> in einer Wohngemeinschaft	<input type="checkbox"/> Abitur / (Fach-)Hochschulreife
S3 Bitte geben Sie das Geburtsjahr der ständig mit Ihnen im Haushalt lebenden Personen an (z.B. Partner/in, Kinder, Eltern etc.): <i>keine Wohngemeinschaftsmitglieder auflisten</i>	S7 In welchem Tätigkeitsverhältnis stehen Sie?
1. Person <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Geburtsjahr (z.B. Partner/in)	<input type="checkbox"/> ganztags berufstätig
2. Person <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Geburtsjahr (z.B. Kind)	<input type="checkbox"/> in Teilzeit, stundenweise bzw. geringfügig beschäftigt
3. Person <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Schüler/in, in Lehre, Berufsausbildung, Praktikum, Wehr-/ Freiwilligendienst
4. Person <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Student/in
5. Person <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> arbeitslos
6. Person <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> in Elternzeit
7. Person <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Geburtsjahr	<input type="checkbox"/> Rentner/in, Pensionär/in
S4 Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?	<input type="checkbox"/> Hausfrau / Hausmann
<input type="checkbox"/> die deutsche	
<input type="checkbox"/> die deutsche und eine andere: _____	
<input type="checkbox"/> eine andere: _____	
S8 Bitte geben Sie Ihr Haushalts-Nettoeinkommen an (nach Abzug von Steuern und Abgaben), über das Ihr Haushalt insgesamt monatlich verfügt: <i>Rechnen Sie also das Einkommen z. B. von Ihrem Ehepartner und Ihnen zusammen und geben Sie die volle Summe an. Hierzu zählen NICHT Einkommen von Partnern, die nicht mit Ihnen zusammenwohnen oder WG-Mitbewohnern.</i>	
<input type="checkbox"/> unter 750 €	<input type="checkbox"/> 3.000 € bis unter 4.000 €
<input type="checkbox"/> 750 € bis unter 1.500 €	<input type="checkbox"/> 4.000 € bis unter 5.000 €
<input type="checkbox"/> 1.500 € bis unter 2.250 €	<input type="checkbox"/> 5.000 € bis unter 6.000 €
<input type="checkbox"/> 2.250 € bis unter 3.000 €	<input type="checkbox"/> 6.000 € und mehr

Sie sind nun am Ende des Fragebogens angekommen - vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bitte kreuzen Sie an, falls Sie an der Verlosung teilnehmen, über die Ergebnisse dieser Umfrage informiert werden oder in den Verteiler für Umfragen aufgenommen werden möchten. Falls mindestens eines davon zutrifft, tragen Sie bitte Ihre Adresse im Adressfeld ein und beachten Sie dabei die Einwilligung in die Datenverarbeitung!

- Ich möchte an der Verlosung teilnehmen.**
Als Dankeschön verlosen wir unter allen Teilnehmenden 50 Karlsruher Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Euro, die Sie für Einkaufen, Kultur oder Freizeit in einem der über 250 teilnehmenden Unternehmen einlösen können. Ich willige ein, dass die Stadt Karlsruhe meine Adressdaten für meine Teilnahme an der Verlosung verarbeitet und danach löscht.
- Ich möchte über die Ergebnisse der Umfrage informiert werden.**
Ich willige ein, dass die Stadt Karlsruhe meine Adressdaten zur Information über die Ergebnisse der Umfrage verarbeitet und danach löscht.
- Ich möchte künftig per E-Mail Einladungen zu Umfragen der Stadt Karlsruhe erhalten und in den Verteiler für Umfragen aufgenommen werden.**
Ich willige ein, dass die Stadt Karlsruhe meine Adressdaten zur Einladung bei künftigen Umfragen verarbeitet und bis auf Widerruf dauerhaft speichert.

Wenn Sie mehrere Punkte ankreuzen, werden Ihre Adressdaten so lange gespeichert, wie es der jeweilige Zweck erfordert – Verlosung: 11/2019; Ergebnisinformation: 4/2020; Einladungen: dauerhaft bis auf Widerruf.

Datum

Unterschrift

Einwilligung in die Datenverarbeitung

Die nachfolgend erhobenen Daten werden ausschließlich zu den jeweils angegebenen Zwecken verarbeitet und vom Fragebogen **sofort getrennt**. Die Einwilligung hierzu ist freiwillig. Es entstehen Ihnen gegenüber der Stadt Karlsruhe keinerlei Nachteile, wenn Sie die Einwilligung insgesamt oder zu bestimmten Zwecken nicht erteilen. Sie können diese jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Sie haben als betroffene Person das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten (nach Artt. 14 – 18 DSGVO), sofern die rechtlichen Voraussetzungen dafür vorliegen. Außerdem können Sie nach Art. 21 DSGVO Widerspruch einlegen. Eine andere Nutzung oder eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Die Betroffenenrechte sind zu richten an Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung, 76124 Karlsruhe, Fax 0721/133-1209, E-Mail: stadtentwicklung@afsta.karlsruhe.de. Außerdem haben Sie das Recht einer Beschwerde beim Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit.

Adressfeld (folgende Daten werden gemäß Artikel 6 Absatz 1 a) DSGVO verarbeitet)

Vor- und Nachname: _____
 Straße, Hausnummer: _____
 Postleitzahl: _____ Karlsruhe
 E-Mail-Adresse: _____

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup
 Stadt Karlsruhe
 Karl-Friedrich-Straße 10
 76133 Karlsruhe
 E-Mail: datenschutz@zjd.karlsruhe.de
 Fax: 0721/133-3059

Beauftragte für den Datenschutz

Stadt Karlsruhe
 Stabsstelle Datenschutz
 Rathaus am Marktplatz
 76124 Karlsruhe
 Tel.: 0721/133-3050/3055
 E-Mail: datenschutz@zjd.karlsruhe.de
 Fax: 0721/133-3059

Aufsichtsbehörde

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg, Königstraße 10a, 70173 Stuttgart, Tel.: 0711/61 55 41 0, E-Mail: poststelle@fdi.bwl.de

Bitte senden Sie den Fragebogen im beigefügten Freiumschlag per Post zurück.



Karlsruher Beiträge zur Stadtentwicklung

Mai 2007	Zukunftsfähige Innenstadt Entwicklung der Karlsruher City Projektleitung: Otto Mansdörfer Sigrun Hüger (StPIA) In Zusammenarbeit mit: Wirtschaftsförderung und Stadtplanungsamt	Heft 31 2011	Demografischer Wandel in Karlsruhe 6 Zurück in die Stadt – Motive der Zu- und Fortziehenden 2010 Projektleitung: Otto Mansdörfer Bearbeitung: Maria Mertens Nadia Kasper-Snoui
Heft 23 2007	Einkaufen und Nahversorgung in Karlsruhe 2007 Aktuelle Trends und Gestaltungsmöglichkeiten Bearbeitung: Christian Fulda Andreas Mangold (Wifö) In Zusammenarbeit mit: Wirtschaftsförderung	Heft 32 2011	Wirtschaft und Arbeit 1 Analyse wichtiger Zukunftsbranchen 2011 Projektleitung: Otto Mansdörfer Bearbeitung: Andrea Hammer
Heft 24 2008	Demografischer Wandel in Karlsruhe 4 Lebensverhältnisse der Jugendlichen in Karlsruhe 2008 Ergebnisse der Jugendumfrage Bearbeitung: Dr. Hans-Heinrich Hartung In Zusammenarbeit mit: Sozial- und Jugendbehörde Stadtjugendausschuss e.V. Gartenbauamt Polizeipräsidium Karlsruhe	Heft 33 2011	Lebensqualität in Karlsruhe aus Bürgersicht 2011 Projektleitung: Otto Mansdörfer Bearbeitung: Christian Fulda Nadia Kasper-Snoui Andrea Hammer
Heft 25 2008	Wohnen und Bauen in der Stadt 7. Sachstandsbericht 2008 Projektleitung: Otto Mansdörfer Bearbeitung: Daniel Götz In Zusammenarbeit mit: Gutachterausschuss Liegenschaftsamt Sozial- und Jugendbehörde Stadtplanungsamt VOLKSWOHNUNG GmbH	Heft 34 2012	Wirtschaft und Arbeit 2 Forschung und Entwicklung in der Region Mittlerer Oberrhein 2012 Projektleitung: Otto Mansdörfer Bearbeitung: Andrea Hammer
Heft 26 2009	Demografischer Wandel in Karlsruhe 5 Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenzen 1999 – 2008 Projektleitung: Otto Mansdörfer Bearbeitung: Daniel Götz	Heft 35 2012	Bevölkerungsvorausrechnung Karlsruhe 2030 Neue Prognose 2012 – Grundlegende Ergebnisse Projektleitung: Otto Mansdörfer Bearbeitung: Daniel Götz
Heft 27 2010	Das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung in Karlsruhe 2009 2. Sachstandsbericht zur öffentlichen Sicherheit und Ordnung Projektleitung: Otto Mansdörfer Bearbeitung: Nadia Kasper-Snoui	Heft 36 2012	Bürgerumfrage 2012 Kommunalpolitik, Bürgerengagement, Bürgerbeteiligung Projektleitung: Otto Mansdörfer Bearbeitung: Andrea Hammer Christian Fulda Benedikt Dierßen
Heft 28 2010	Die Nutzung kultureller Einrichtungen in Karlsruhe 2009 Projektleitung: Otto Mansdörfer Bearbeitung: Nadia Kasper-Snoui Christian Fulda Daniel Götz	Heft 37 2012	Konzept zur systematischen Bürgerbeteiligung in Karlsruhe Projektleitung: Otto Mansdörfer Bearbeitung: Andrea Hammer
Heft 29 2010	Image von Karlsruhe aus Sicht der Region 2009 Projektleitung: Otto Mansdörfer Bearbeitung: Christian Fulda Andrea Hammer	Heft 38 2013	Regionsumfrage 2012 Karlsruhe aus Sicht der Region Projektleitung: Otto Mansdörfer Bearbeitung: Christian Fulda Benedikt Dierßen
Heft 30 2011	Unternehmens- und Betriebsumfrage 2010 Projektleitung: Otto Mansdörfer Bearbeitung: Andrea Hammer	Heft 39 2013	Bürgerumfrage 2013 Sport, Bewegung, Bäder Projektleitung: Otto Mansdörfer Bearbeitung: Christian Fulda Daniel Götz Nadia Kasper-Snoui
		Heft 40 2013	Der zentrale Citybereich Einschätzungen aus Passantensicht 2013 Projektleitung: Otto Mansdörfer Bearbeitung: Benedikt Dierßen Martin Noth

Heft 41 | 2013 **Die Attraktivität der Durlacher Innenstadt**
Ergebnisse der Bürger- und Passantenumfrage 2013
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Daniel Götz | Nadia Kasper-Snoui

Heft 42 | 2013 **Sozialdaten 2013**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Benedikt Dierßen
In Zusammenarbeit mit: Sozial- und Jugendbehörde

Heft 43 | 2014 **Essen und Trinken im Zoo**
Umfrage zum gastronomischen Angebot und den Verzehrgehnheiten
Der Besucherinnen und Besucher im Karlsruher Zoo 2014 – Ergebnisbericht
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Benedikt Dierßen | Ann Janin Waltemathe

Heft 44 | 2015 **Sicherheitsempfinden der Bevölkerung**
3. Sachstandsbericht zur öffentlichen Sicherheit und Ordnung 2014
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Benedikt Dierßen
In Zusammenarbeit mit: Ordnungs- und Bürgeramt | Sozial- und Jugendbehörde

Heft 45 | 2015 **Wohnen und Bauen in Karlsruhe**
8. Sachstandsbericht 2015
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Daniel Götz | Thorsten Ach | Lieselotte Kluckhohn | Andrea Rosemeier | Juliane Schaber
In Zusammenarbeit mit: Liegenschaftsamt | Sozial- und Jugendbehörde | Stadtplanungsamt | Gutachterausschuss in Karlsruhe | Wirtschaftsförderung | VOLKSWOHNUNG GmbH

Heft 46 | 2015 **Bürgerumfrage 2015**
Grüne Stadt
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Andrea Hammer | Benedikt Dierßen

Heft 47 | 2015 **Evaluationsbericht | Stadtgeburtstag Karlsruhe 2015**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: KA300-Team | Stadtmarketing Karlsruhe – Gesamtleitung Martin Wacker (Cathrin Batzner | Sascha Binoth | Manuel Brenneisen | Natalie Jacob | Norbert Käthler | Dr. Oliver Langewitz | Franziska Pfaff | Markus Pommerening | Sebastian Schneider | Hendrikje Schwarze | Anna Weißhaar | Daniel Wensauer-Sieber, Das Ziel führt zum Weg)
Amt für Stadtentwicklung (Benedikt Dierßen | Daniel Götz | Andrea Hammer | Otto Mansdörfer | Willi Pradl | Andrea Rosemeier | Juliane Schaber | Alexander Süß)
Karlsruhe Tourismus GmbH (Stefan Theysohn)

Heft 48 | 2016 **Lebensqualität in Karlsruhe 2015 im Städtevergleich**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Otto Mansdörfer | Lara Schillinger

Heft 49 | 2016 **Regionsumfrage 2016**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Andrea Hammer
In Zusammenarbeit mit: Ordnungs- und Bürgeramt | Sozial- und Jugendbehörde

Heft 50 | 2016 **Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2035**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Daniel Götz

Heft 51 | 2016 **Generation 55plus in Karlsruhe 2015**
Umfrage im Rahmen des Kosis-Projekts „Aktives Altern“
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Benedikt Dierßen
In Zusammenarbeit mit: Sozial- und Jugendbehörde | Fachplanung für die ältere Generation

Heft 52 | 2017 **Bürgerumfrage 2017**
Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement
Projektleitung: Christian Fulda
Bearbeitung: Nadia Kasper-Snoui | Jens Jägle

Heft 53 | 2017 **Nahversorgung in den Stadtteilen**
2006 bis 2016
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Benedikt Dierßen | Johannes Zech

Heft 54 | 2018 **Familienumfrage 2017**
Lebenssituation, Einschätzungen und Kinderbetreuungsbedarf
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Manuela Cretu | Benedikt Dierßen | Daniel Götz | Otto Mansdörfer | Johannes Zech
In Zusammenarbeit mit: Sozial- und Jugendbehörde

Heft 55 | 2018 **Unternehmens- und Betriebsumfrage 2017**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Dr. Andrea Hammer
In Zusammenarbeit mit: Wirtschaftsförderung Karlsruhe

Heft 56 | 2018 **Sicherheitsempfinden der Bevölkerung 2018**
Projektleitung: Otto Mansdörfer
Bearbeitung: Benedikt Dierßen | Otto Mansdörfer | Alexander Süß
In Zusammenarbeit mit: Ordnungs- und Bürgeramt Karlsruhe

Heft 57 | 2019 **Regionsumfrage 2019**
Projektleitung: Dr. Andrea Hammer
Bearbeitung: Dr. Andrea Hammer

Heft 58 | 2019 **Nutzung kultureller Einrichtungen und Angebote in Karlsruhe 2019 | Band 1 bis 3**
Projektleitung: Dr. Andrea Hammer
Bearbeitung: Benedikt Dierßen | Dr. Andrea Hammer | Esther Krämer
In Zusammenarbeit mit: Kulturamt

